

No. 21



# Rorschacher Stadtinfo

Rorschach baut für die Zukunft	3
Die Beläge auf dem Marktplatz werden erneuert	4
Strassenplan wird aktualisiert	6
Kornhaus wird besser zugänglich, sicherer und ein Stück weit erlebbarer	8
Leitungswechsel im Altersheim der Stadt Rorschach	10
Strategische Zielsetzungen 2022 - 2027	12

Wichtige Baubewilligungen erteilt	15
Vorbereitungen für Stiftung Badhütte abgeschlossen	16
Steuererklärung jetzt online ausfüllen!	19
Seewasserzentrale für den Wärmeverbund ist in Betrieb	21
Grosse Solidarität für die Badhütte und den Verein	26
Stadtrat unterstützt Fortsetzung des Projekts «Zusammenleben»	31



## Verantwortung schafft Vertrauen

### Rorschacher Stadtinfo

Die «Rorschacher Stadtinfo» erscheint in der Regel fünfmal jährlich. Fragen, Anregungen und weitere Bemerkungen können Sie unter [stadtinfo.rorschach.ch](http://stadtinfo.rorschach.ch) direkt zu jedem Artikel anbringen. Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit, Anliegen und Fragen über die digitale Pinnwand einzureichen. Nutzen Sie die Möglichkeiten, um mit dem Stadtrat und der Verwaltung in Kontakt zu treten!

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit.  
[stadtinfo.rorschach.ch/pinnwand](http://stadtinfo.rorschach.ch/pinnwand)



Liebe Rorschacherinnen und Rorschacher

Ein neues Jahr beginnt fast immer mit grossen Worten. Mit Vorsätzen, Ankündigungen und einfachen Antworten auf komplexe Fragen. Auch dieses Jahr ist davon geprägt. Begriffe und Entwicklungen, die das Weltgeschehen bestimmen, finden dabei rasch ihren Weg in den Alltag. Künstliche Intelligenz ist ein Beispiel dafür. Sie bietet Chancen, sie kann Abläufe erleichtern und Informationen vernetzen. Sie hilft, Verbindungen herzustellen.

Meine Aufgabe ist es jedoch nicht, die Welt zu erklären oder Weltpolitik zu kommentieren. Meine Aufgabe ist Rorschach. Eine Stadt mit rund 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Hier geht es nicht um globale Schlagzeilen, sondern um konkrete Fragen des Zusammenlebens. Und hier entscheidet sich Vertrauen nicht abstrakt, sondern im direkten Kontakt.

Vertrauen entsteht nicht durch Systeme, Schlagworte oder wohlklingende Formulierungen. Es entsteht dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen. Für mich als Stadtpräsident heisst das, Entscheidungen persönlich zu vertreten, sie verständlich zu erklären und auch dann dazu zu stehen, wenn sie kritisch hinterfragt werden. Verlässlichkeit zeigt sich im öffentlichen Hinstehen und im Dialog. So wird Vertrauen aufgebaut.

Zum Jahresbeginn werden auch immer wieder Erwartungen an die Stadt formuliert. Vieles davon ist berechtigt und wichtig. Ebenso klar ist aber, dass nicht jede Forderung eine Aufgabe der Stadt sein kann. Wo Zuständigkeiten bei Bürgerinnen und Bürgern oder bei Grundeigentümern liegen, braucht es Eigeninitiative. Verantwortung lässt sich nicht einfach weiterreichen.

Rorschach kommt dann weiter, wenn wir Verbindungen pflegen, Vertrauen aufbauen und Verantwortung übernehmen. Nicht als Schlagworte, sondern als Haltung. Im Alltag. Vor Ort. Dafür stehe ich.

Es grüsst Sie herzlich  
Ihr Robert Raths, Stadtpräsident

## Rorschach baut für die Zukunft

Neue Überbauungen und der Ausbau des Seewasser-Wärmeverbunds bringen Fortschritt und Klimanutzen. Gleichzeitig bedeutet das in den kommenden Monaten und Jahren aber auch Baustellen.

### In Kürze

Rorschach macht sich fit für die Zukunft: In mehreren Quartieren entstehen neue Überbauungen, und zugleich wächst der Seewasser-Wärmeverbund weiter, damit bestehende und neue Gebäude Schritt für Schritt an eine moderne, effiziente und klimafreundliche Wärmeversorgung angeschlossen werden können. Damit das gelingt, müssen in den Jahren 2026 und 2027 an verschiedenen Orten Leitungen verlegt und Strassen saniert werden – vor allem im Zentrum, rund um Signal- und Kirchstrasse, Richtung Marienberg sowie im Umfeld von Feldmühle und Stadtbahnhof Süd. Das bringt vorübergehend Umleitungen, Lärm und erschwerte Zufahrten mit sich, auch für Anwohnende und Gewerbe. Zusätzlich entsteht bei der St. Galler Kantonalbank eine Quartierzentrale des Wärmeverbunds, während ein Provisorium der Bank auf dem Curtiplatz steht. Der Stadtrat bittet um Verständnis. Die Bauzeit wird teils herausfordernd, schafft aber die Grundlage für eine erneuerte, energieeffiziente Stadt, von der Rorschach langfristig profitiert.



In den kommenden Jahren braucht es Geduld auf Rorschachs Strassen. Es stehen etliche Baustellen an.

Rorschach entwickelt sich stark. Projekte wie Feldmühle, Stadtbahnhof Süd, Maria baut oder Jakobspark stehen beispielhaft für die laufende innere Erneuerung. Parallel dazu treibt die Stadt den Seewasser-Wärmeverbund voran, damit bestehende und neue Überbauungen an eine moderne, effiziente Wärmeversorgung angeschlossen werden können.

### Leitungen für neue Anschlüsse

Damit die Technischen Betriebe weitere Areale erschliessen können, müssen sie das Leitungsnetz erweitern – auch auf die Südseite der Bahnlinie. Aktuell wird vor allem die Innenstadt mit Anergie und Fernwärme erschlossen. Der Ausbau ist ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Energiezukunft in Rorschach.

### Baustellen sind notwendig – aber unangenehm

So positiv diese Entwicklungen sind, die Schattenseite sind Baustellen. Sie bringen Umleitungen, Lärm, erschwerte Zufahrten und Einschränkungen im Alltag. Betroffen sind nicht nur der Verkehr, sondern auch Anwohnende und Gewerbebetriebe. Gleichzeitig gilt: Entwicklung ist ohne Baustellen nicht möglich – und Rorschach ist auf diese Erneuerung angewiesen.

### Baustellen 2026 im Zusammenhang mit dem Wärmeverbund

Im Jahr 2026 sind folgende Arbeiten geplant:

- Signalstrasse zwischen Kirchstrasse und Löwenstrasse: bis März 2026
- Anschluss Coop ab Signalstrasse: Februar 2026 – März 2026
- Kirchstrasse zwischen Stadthof und Signalstrasse: März 2026 – Oktober 2026

- Unterquerung SBB zwischen Stadthof und Schulstrasse: voraussichtlich März 2026 – April 2026
- Erschliessung Überbauung Marienberg: voraussichtlich Juni 2026 – September 2026

Zusätzlich wird das Gebäude der St.Galler Kantonalbank zwischen Signalstrasse und Marktplatz totalsaniert. Dort entsteht gleichzeitig eine Quartierzentrale des Wärmeverbunds. Das Provisorium der Bank steht vom März 2026 bis August 2027 auf dem Curtiplatz – der Parkplatz ist während dieser Zeit weiterhin offen.

Von März 2026 bis Juli 2026 sind im Hinblick auf die Überbauung Stadtbahnhof Süd überdies Leitungsarbeiten im Bereich Dufourstrasse–Feldmühlestrasse sowie Rhätierstrasse vorgesehen.

### Ausblick 2027: Werkleitungen, Marktplatz und neue Deckbeläge

Auch 2027 sind Arbeiten geplant:

- Werkleitungssanierung Marienbergstrasse: März 2027 – Juni 2027
- Werkleitungssanierung Schulstrasse (Eisenbahnstrasse – Burghaldenstrasse): August 2027 – Oktober 2027
- Werkleitungssanierung Kronenstrasse: März 2027 – Oktober 2027

Zudem ist vorgesehen, von März 2027 bis Mai 2027 den Verbundsteinbelag auf dem Marktplatz zu ersetzen. Im Juli 2027 schliesslich sollen im Zentrum verschiedene Deckbeläge eingebaut werden, unter anderem auf der Kirchstrasse, Signalstrasse und Löwenstrasse.

Der Stadtrat bittet die Bevölkerung um Verständnis und die nötige Geduld.

Stadtrat

## Die Beläge auf dem Marktplatz werden erneuert

Der Marktplatz soll wieder eben, sicher und langfristig robust werden. Die Stadt ersetzt den bestehenden Verbundsteinbelag und nutzt die Gelegenheit für gezielte Verbesserungen. Weil für die Beiträge aus dem Agglomerationsprogramm ein Baustart noch 2025 nötig war, wurde auf einer Teilfläche bereits provisorisch eingegriffen.

### In Kürze

Der Marktplatz erhält etappenweise einen neuen, ebenen und sicheren Belag, weil sich durch Fuss- und Lieferverkehr Schäden und Stolperstellen gebildet haben. Geplant ist ein neuer Verbundstein, der Wasser speichern kann und so an heißen Tagen das Mikroklima positiv beeinflusst. Zudem prüft die Stadt Verbesserungen für Fuss- und Veloverkehr sowie die Infrastruktur für Markt und Veranstaltungen. Die Arbeiten werden mit geplanten Vorhaben im Umfeld koordiniert, etwa mit der Sanierung der Kantonalbank oder Leitungsarbeiten. Damit Beiträge aus dem Agglomerationsprogramm gesichert sind, wurden 2025 auf einer Teilfläche bereits provisorische Arbeiten ausgeführt.



Die Verbundsteine sind auf einer Teilfläche bereits entfernt.

Der Marktplatz ist ein zentraler Treffpunkt – und zugleich stark belastet, etwa durch Lieferverkehr. In den letzten Jahren haben sich Schäden und Unebenheiten im Belag gezeigt. Mit dem Projekt «Aufwertung und Belagerneuerung Marktplatz» schafft die Stadt die Grundlage für einen dauerhaft gut nutzbaren Platz.

### Unebenheiten und Abnutzung

Wo viele Menschen unterwegs sind und schwere Fahrzeuge verkehren, bleibt das nicht ohne Folgen. Einzelne Steine verschieben sich, es entstehen Kanten und Stolperstellen. Das ist nicht nur unschön, sondern kann auch ein Sicherheitsrisiko sein – besonders bei Nässe oder im Winter.

### Das ist vorgesehen

Geplant ist, den bisherigen Belag flächig zu ersetzen und dabei die Nutzbarkeit des Platzes zu verbes-

sern. Vorgesehen ist der Einsatz eines neuen Standard-Verbundsteins (Betonverbundstein «AquaClima SL»), der Wasser aufnehmen und speichern kann – ein Vorteil für das lokale Mikroklima, gerade an heißen Tagen.

Begleitend werden weitere Punkte geprüft und – wo sinnvoll – umgesetzt, zum Beispiel:

- Anpassungen, damit der Platz für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende noch besser funktioniert
- Versetzen oder Entfernen des vierteiligen Brunnens (betriebliche und technische Lebensdauer ist erreicht) zugunsten einer optimaleren Platznutzung (Markt, Veranstaltungen, Weihnachtsbaum, etc.)
- Verbesserungen rund um die bestehenden Stufenanlagen sowie Ergänzungs- und Verjüngungspflanzungen der Begrünung

- eine Pollerreihe (Typ Rorschach), um unerwünschtes Durchfahren zu verhindern
- optimierte und zusätzliche technische Infrastruktur für Markt und Veranstaltungen sowie Veloabstellmöglichkeiten

### Erste Arbeiten bereits 2025

Um die Agglomerationsbeiträge nicht zu verlieren, war ein Baubeginn noch im Jahr 2025 erforderlich. Deshalb wurden die Verbundsteine auf einer Teilfläche, die neu nicht mehr auf diese Weise belegt werden soll, bereits entfernt und durch einen provisorischen Belag ersetzt. Dieser stellt sicher, dass der Bereich nutzbar bleibt, bis die Folgearbeiten ausgeführt werden können.

Die Stadt stimmt die Arbeiten bewusst mit parallel geplanten Vorhaben ab. Dazu gehören die umfassende Sanierung des Kantonalbank-Gebäudes und insbesondere auch Leitungs- und Infrastrukturarbeiten im Umfeld des Marktplatzes (z.B. im Zusammenhang mit Energie- und Versorgungsleitungen). Durch diese Koordination sollen Doppelarbeiten vermieden und Bauzeiten möglichst effizient gestaltet werden.

### Kosten und Finanzierung

Die Bürgerschaft genehmigte über das Budget 2025 einen Kredit von CHF 550'000.00 für die Belagserneuerung des Marktplatzes. Es ist ein Beitrag von maximal CHF 111'300.00 aus dem Agglomerationsprogramm (3. Generation) in Aussicht gestellt. Zudem beteiligen sich die Verursacher, beispielsweise die Technischen Betriebe Rorschach, an Instandstellungen.

Die Umsetzung erfolgt etappenweise – in Abstimmung mit den parallel umzusetzenden Hoch- und Tiefbauvorhaben. Während einzelner Bauphasen kann es punktuell zu Einschränkungen kommen. Die Stadt informiert rechtzeitig über die konkreten Termine, die Bauetappen und die Auswirkungen auf die Nutzung des Marktplatzes.

Stadtrat



**Wehrli Licht**  
GmbH

- Lichtberatung
- Lampenschirme nach Mass
- individuelle Lichtplanung
- grosser Showroom
- Online-Shop

Blumenstrasse 66 | 9403 Goldach  
www.wehrli-licht.ch | 071 841 23 68

# Service jetzt – damit Sie morgen warm bleiben.



Mit unserem Heizungsservice sorgenfrei durch den Winter.  
Gute Beratung ist nur einen Anruf entfernt.

Smart geplant.  
Präzise umgesetzt.

Hagmann AG, Heizung, Lüftung, Industrietechnik | Säntisstrasse 16 | 9400 Rorschach  
T +41 71 844 19 20 | info@hagmannag.ch | hagmannag.ch

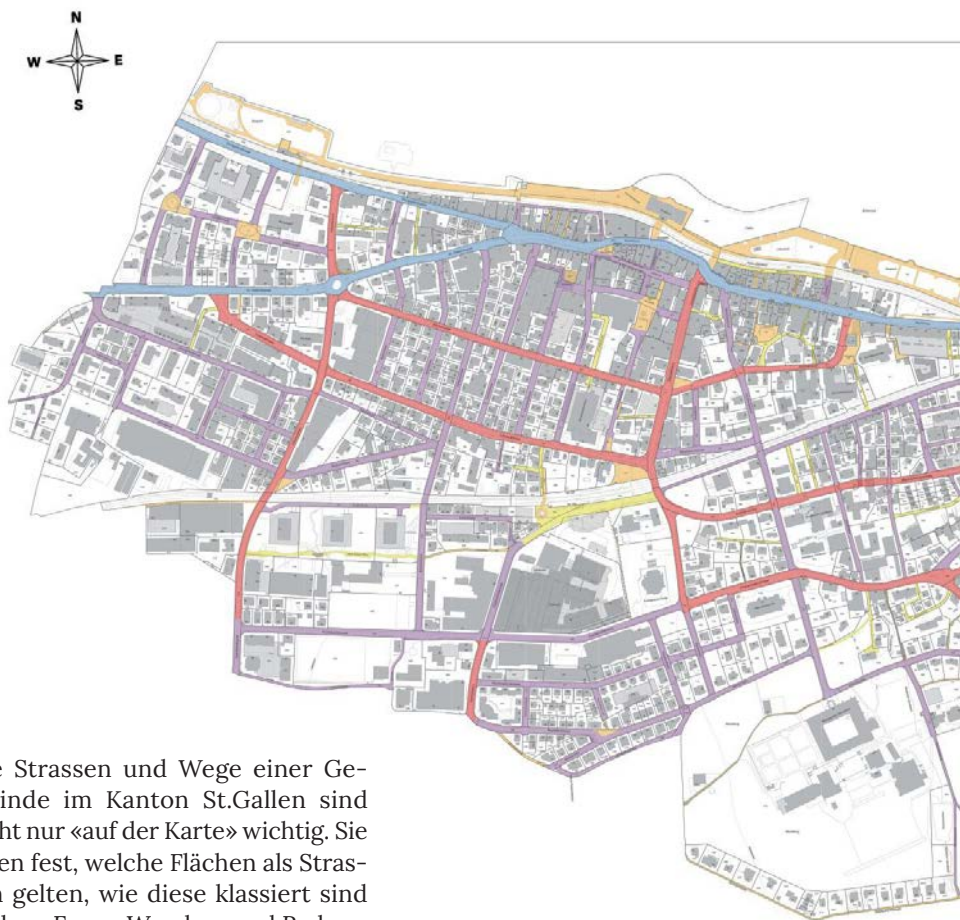
**hagmann**  
Heizung Lüftung Industrietechnik

## Strassenplan wird aktualisiert

Die Stadt Rorschach überarbeitet den Gemeindestrassenplan und den Plan der Fuss-, Wander- und Radwege (FWR-Plan). Grund dafür sind neue Anforderungen an die Datenqualität – unter anderem im Zusammenhang mit dem ÖREB-Kataster. Eine Analyse zeigte auf, wo Anpassungen nötig sind.

### In Kürze

Die Stadt Rorschach überarbeitet den Gemeindestrassenplan sowie den Plan der Fuss-, Wander- und Radwege, damit die Angaben zu Strassenflächen und Wegen wieder präzise und digital zuverlässig nutzbar sind – auch für den ÖREB-Kataster. Eine Analyse zeigte rund 240 Punkte mit Korrektur- oder Klärungsbedarf, vor allem wegen älterer Grundlagen oder kleiner Ungenauigkeiten. Inhaltlich ändert sich für die Bevölkerung aber nichts: keine Umklassierungen, keine neuen Festlegungen und keine Eingriffe in private Rechte. Stellungnahmen sind bis 16. März 2026 per E-Mail an [bus@rorschach.ch](mailto:bus@rorschach.ch) möglich.



Die Strassen und Wege einer Gemeinde im Kanton St.Gallen sind nicht nur «auf der Karte» wichtig. Sie legen fest, welche Flächen als Strassen gelten, wie diese klassiert sind und wo Fuss-, Wander- und Radwege verlaufen. Damit diese Angaben künftig zuverlässig und digital nutzbar sind, müssen die bestehenden Grundlagen wie in allen St.Galler Gemeinden auch in Rorschach überarbeitet werden.

### Grundlegende Überarbeitung

Das Strassengesetz des Kantons St.Gallen verlangt, dass Gemeinden ihre Strassen und Wege klassieren und die Fuss-, Wander- und Radwege in einem FWR-Plan festlegen. In Rorschach wurden der Gemeindestrassenplan 1991 und der FWR-Plan 1995 genehmigt und seither als Datensatz geführt.

Im Rahmen der Vorarbeiten zur Einführung des ÖREB-Katasters (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen) zeigte sich jedoch, dass die geometrischen Anforderungen an die Datensätze heute in den St.Galler Gemeinden nicht mehr erfüllt sind. Deshalb ist eine grundlegende Überarbeitung nötig.

### Was hat die Analyse ergeben?

Das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation hat die vorhandenen Daten der Stadt Rorschach mit den ursprünglich genehmigten Plänen und der heutigen Situation (u.a.

amtliche Vermessung/Orthofoto) verglichen. Dabei wurden 240 Fälle mit Korrektur- oder Klärungsbedarf festgestellt. 195 Fälle betreffen klassierte Strassenflächen, 45 Fälle den FWR-Plan.

Zusätzlich gibt es viele kleinere Abweichungen. Gründe dafür sind unter anderem ältere Planungsgrundlagen, frühere Planfehler oder Ungenauigkeiten bei der digitalen Erfassung.

Bis am 16. März 2026 können sich Interessierte im Rahmen der Mitwirkung zum aktualisierten Gemeindestrassenplan äussern.



### Was bedeutet das für die Bevölkerung?

Die korrigierten Pläne werden zwar als Ganzes neu aufgelegt, aber ohne grundlegende Änderungen. Es geht – wie vorstehend beschrieben – einzig um die Korrektur von kleinen Fehlern und das aufeinander Abstimmen der verschiedenen Pläne und Datensätze. Das heisst insbesondere:

- keine Umklassierungen von Strassen und Wegen,
- keine neuen Strassen- und Wegfestlegungen,
- keine Abtretung privater Rechte.

Trotzdem besteht im Rahmen einer Mitwirkung die Möglichkeit, sich zu beiden Plänen zu äussern:

**Frist:** bis 16. März 2026

**per E-Mail an:** bus@rorschach.ch

Die Pläne können über den nachstehenden QR-Code heruntergeladen werden.

Im Anschluss an die Mitwirkung erfolgt die öffentliche Auflage.

Stadtrat

### Wie wird vorgegangen?

Die Überarbeitung erfolgt parallel zur Gesamtüberarbeitung des Rahmennutzungsplans (kommunale Nutzungsplanung). Ziel ist, dass die gewidmeten Strassenflächen mit den Verkehrsflächen im Zonenplan übereinstimmen und mit den Bauzonen zusammenpassen.

Die Überarbeitung ist vor allem eine planerische und datenbezogene Grundlage. Sie sorgt für klare und aktuelle Festlegungen – etwa für Zuständigkeiten, Planung, Transparenz im ÖREB-Kataster und als Planungsgrundlage für spätere Projekte.

**Hier finden Sie alle Pläne:**  
[stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/strassenplan-wird-aktualisiert](http://stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/strassenplan-wird-aktualisiert)



## Kornhaus wird besser zugänglich, sicherer und ein Stück weit erlebbarer

In den vergangenen Jahren hat die Stadt das Kornhaus in mehreren Etappen erneuert. Im Zentrum standen die Behindertengerechtigkeit, die Sicherheit und die Frage, wie die Bevölkerung das historische Gebäude besser erleben kann.

### In Kürze

Das Kornhaus wurde in den letzten Jahren etappenweise erneuert, damit es für alle besser zugänglich, sicherer und stärker erlebbar wird. Neu liegt der Haupteingang auf der Südseite auf Vorplatzniveau, eine Schiebetüre und ein komplett neuer Lift erleichtern den Zutritt. Auch Vorplatz, Fassadenbeleuchtung und ein Teil der Südfassade wurden saniert. Im Innern modernisierte die Stadt Brandschutz und Infrastruktur, unter anderem mit neuer Elektroverteilung, zusätzlichen Beleuchtungen und einem Energiekanal im Erdgeschoss, der neue Nutzungsmöglichkeiten schafft. Ab dem Frühjahr soll der Eingangsbereich öffentlich zugänglich sein – inklusive erstem Blick in die historische Gewölbehalle. Mehr Sicherheit bringt eine neue Schliessanlage, mehr Effizienz eine Wärmepumpe statt Elektroheizung, und mit dem Rückbau der alten Tankstelle sowie einer Entrümpelung entstand zusätzlicher Platz.

Das Kornhaus prägt das Ortsbild – und es wird genutzt. Damit das auch in Zukunft gut und sicher möglich bleibt, investierte die Stadt in verschiedene Bereiche. Einige Verbesserungen fallen im Alltag auf, andere liegen im Innern des Gebäudes.

### Ein neuer Zugang

Als auffälligste Veränderung hat das Kornhaus einen neuen Hauptzugang von der Südseite erhalten. Die Stadt senkte den Eingangsbereich im Erdgeschoss auf das Niveau des Vorplatzes. So erreichen alle das Gebäude hindernisfrei.

Auch der Zutritt geht jetzt leichter. Eine Schiebetüre ersetzt schwere Türen. Zusätzlich erneuerte die Stadt den Lift komplett.

Im Eingangsbereich wurden Sandsteinplatten verlegt, eine neue Beleuchtung installiert und Malerarbeiten ausgeführt.

### Blick ins Innere

Eine neue Beschilderung führt künftig klar zum Eingang. Der Haupteingang ist als solcher gut erkennbar – deutlich besser als der frühere seitliche Zugang.

Ab dem Frühjahr soll der Eingangsbereich zudem öffentlich zugänglich sein. Von dort aus erhalten Besucherinnen und Besucher auch einen Blick ins Innere. Die historische Gewölbehalle wird damit zumindest teilweise sicht- und erlebbar.

### Weitere Arbeiten am Gebäude

Auch aussen zeigen sich die Veränderungen. Beispielsweise erneuerte die Stadt die Pflasterung des Vorplatzes auf der Südseite und ersetzte die Fassadenbeleuchtung.



Nach der Entrümpelung herrscht wieder Ordnung in den Lagerräumen des Kornhauses.



Vom dereinst öffentlichen Eingangsbereich soll auch ein Blick in die alte Gewölbehalle möglich sein.



Eine neue Liftanlage ersetzt den alten, störungsanfälligen Aufzug.

An der östlichen Südfassade nahm sie zudem eine Sanierung vor, weil sich dort der Verputz stellenweise löste.

Im Innern wurden vor allem der Brandschutz und die Betriebssicherheit verstärkt. So erfolgte die Erneuerung der Strom-Hauptverteilung sowie aller Unterverteilungen. Ausserdem gab es neue Beleuchtungen im gesamten Erdgeschoss sowie im vierten und fünften Obergeschoss.

Im Übrigen verläuft im Boden des Erdgeschosses neu ein Energiekanal quer durch das Gebäude. Er führt Strom-, Abwasser- und Frischwasserleitungen. Damit entstehen künftig neue Möglichkeiten für die Nutzung – unter anderem auch für Teile der Gewölbehalle.

### Rückbau der Tankstelle

Mit dem Rückbau der ehemaligen Tankstelle samt Dieseltank gewinnt das Kornhaus zusätzlichen nutzbaren Raum im Erdgeschoss. Die Schifffahrt braucht diese Anlage nicht mehr.

Für mehr Sicherheit ersetzte die Stadt die gesamte Schliessanlage. Beim Schifffahrtsamt modernisierte sie zudem die Heizung. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe löste die alte Elektroheizung ab.

Und zum Schluss wurde das Kornhaus gründlich aufgeräumt. Über die Jahre hatte sich vieles angesammelt – ein grosser Teil davon konnte weg.

Stadtrat



Der Ostteil der Südfassade musste renoviert werden.



Neu kann man das Kornhaus über den Haupteingang betreten.



Die neue Stromverteilung dient insbesondere auch dem Brandschutz.



Das Kornhaus ist vom Haupteingang an der Südseite neu über eine Schiebetüre erreichbar.

**In Kürze**

Beatrice Nigg tritt nach gut sechs Jahren als Leiterin des Altersheims der Stadt Rorschach per 28. Februar 2026 in den Ruhestand. Ihr Nachfolger wird Bruno Klingler (37) aus Niederwil. Beatrice Nigg blickt auf die anspruchsvolle Corona-Zeit zurück, betont den persönlichen Kontakt zu den Bewohnenden und nennt als Erfolgsfaktoren klare Ziele, eine gute Auslastung sowie das offene Haus mit Cafeteria. Zudem konnte sie wichtige Investitionen umsetzen, etwa nach dem Brand 2024, mit dem neuen Wintergarten sowie Erneuerungen in Speisesaal und Garten. Bruno Klingler reizt an der Aufgabe die Verbindung von unternehmerischer Verantwortung und gesellschaftlicher Bedeutung. Er bringt Führungs- und betriebswirtschaftliche Erfahrung aus dem Altersbereich sowie seine Perspektive als Rettungssanitäter mit. In den ersten 100 Tagen will er vor allem zuhören, die Abteilungen und Abläufe kennenlernen und den baulichen Erneuerungsbedarf in Gesprächen erfassen, um Prioritäten festzulegen – mit Blick auf Kosten-Nutzen und energieeffizientes Bauen. Beide betonen die Bedeutung klarer Verantwortungen und eines guten Miteinanders.



Im Februar übergibt Beatrice Nigg die Leitung des städtischen Altersheims an Bruno Klingler.

## Leitungswechsel im Altersheim der Stadt Rorschach

Nach etwas über sechs Jahren als Leiterin des Altersheims der Stadt Rorschach tritt Beatrice Nigg am 28. Februar 2026 in den Ruhestand. Ihre Nachfolge übernimmt Bruno Klingler aus Niederwil.

Bruno Klingler ist 37-jährig. Er arbeitete zuletzt als Leiter Bildung der Stiftung Leben im Alter, Herisau, sowie als Rettungssanitäter bei der Rettung St.Gallen/Spital Thurgau.

Die Rorschacher Stadtinfo hat sowohl Beatrice Nigg als auch Bruno Klingler fünf Fragen zu ihrer Leitungsfunktion im Altersheim der Stadt Rorschach gestellt.



Beatrice Nigg

### 5 Fragen an Beatrice Nigg, abtretende Leiterin des Altersheims der Stadt Rorschach

#### 1. Wenn Sie an Ihre Zeit im Altersheim Rorschach zurückdenken: Welche drei Dinge sind Ihnen besonders in Erinnerung?

Anspruchsvoll war die Bewältigung der Corona-Pandemie kurz nach meinem Start. Dank konsequenter Schutzmassnahmen und guter Or-

ganisation hatten wir lange keine Fälle im Haus – erst nach den Lockerungen des Bundes traten Infektionen auf. Immer sehr schön war der persönliche Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern. Es war mir wichtig, ihnen das Gefühl zu vermitteln, zu Hause zu sein. Sehr gut in Erinnerung bleiben mir auch die Anlässe für und mit den Bewohnenden.

## 2. Das Altersheim ist ein selbsttragender Betrieb und hat in den letzten Jahren Gewinne erzielt. Was waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Faktoren dafür?

Entscheidende Faktoren waren sicher die klaren Ziele, Strukturen und zielorientierten Entscheidungen. Die durchwegs gute Belegung, auch dank flexiblen, raschen Aufnahmen sowie dem Angebot von Kurzaufenthalten, wirkte sich positiv auf die Einnahmen aus. Wir sind ein offenes Haus mit einem guten Verpflegungsangebot in der Cafeteria. Auch das hat uns geholfen.

## 3. Ein in die Jahre gekommenes Haus in Schuss zu halten ist anspruchsvoll. Welche Investitionen waren für Sie besonders wichtig?

In den letzten Jahren haben wir sehr viel investiert. Ungeplant war der Umbau von zehn Zimmern nach dem Brand im Jahr 2024. Ein grosser Gewinn war die Realisierung des Wintergartens. Auch der neue Boden und das neue Mobiliar im Speisesaal und der Cafeteria sowie die Neugestaltung des Gartens machen das Haus einladend. Schliesslich haben wir die Heizung ersetzt und auch einen neuen Bettenlift eingebaut.

## 4. Welche Entscheidung oder Veränderung in Ihrer Leitungszeit hat das Altersheim aus Ihrer Sicht am nachhaltigsten geprägt?

Da fällt mir als Erstes die Zusammenarbeit mit den Kadermitarbeitenden ein - mit Blick auf Ressourcen (Wirtschaftlichkeit), Wohlergehen (Bewohnende) und Zufriedenheit (Mitarbeitende). Mir war wichtig, dass sie Zusammenhänge verstehen und mitgestalten. Auch den Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie zu den Angehörigen habe ich intensiv gepflegt. Es galt, im Haus sichtbar und jederzeit ansprechbar für alle zu sein.

## 5. Was möchten Sie Ihrem Team, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Angehörigen zum Abschied mitgeben? Und was wünschen Sie Ihrem Nachfolger für den Start?

Zuallererst wünsche ich ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und viel G'freuts. Ich danke allen fürs entgegengebrachte Vertrauen. Bruno Klingler wünsche ich Kraft, Ausdauer, Freude sowie gutes Gelingen in seiner neuen Aufgabe.

### 5 Fragen an Bruno Klingler, neuer Leiter des Altersheims der Stadt Rorschach

#### 1. Was hat Sie an der Aufgabe in Rorschach besonders gereizt - und welche Erfahrungen bringen Sie dafür mit?

Gereizt hat mich die Kombination aus unternehmerischer Verantwortung und gesellschaftlicher Relevanz. Ich bringe Erfahrungen in der betriebswirtschaftlichen und personellen Führung ein. Zusätzlich sind mir aufgrund meiner Tätigkeit als Rettungssanitäter sozialmedizinische Institutionen und deren Rahmenbedingungen gut bekannt.

#### 2. Was ist Ihnen in den ersten 100 Tagen wichtig: Worauf möchten Sie zuerst hören, hinschauen und anpacken?

In den ersten 100 Tagen steht das Kennenlernen der Abteilungen im Vordergrund. Ich möchte gezielt Tage vereinbaren, um Mitarbeitende, Abläufe und den betrieblichen Alltag vertieft verstehen zu können.

#### 3. Das Altersheim der Stadt Rorschach verfügt baulich in verschiedenen Bereichen über Erneuerungsbedarf. Wie möchten Sie dieses Thema angehen?

Der bauliche Erneuerungsbedarf soll über gezielte Gespräche erfasst werden. Auf dieser Grundlage sind Prioritäten zu klären und abzuwägen. Im Fokus stehen ein gutes Kosten-Nutzen Verhältnis sowie energieeffizientes Bauen.



Bruno Klingler

#### 4. Wie halten Sie die Balance zwischen Wirtschaftlichkeit (selbsttragender Betrieb) und hoher Pflege- und Betreuungsqualität - ganz konkret im täglichen Betrieb?

Durch geregelte Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen der Mitarbeitenden werden stabile wirtschaftliche Grundlagen geschaffen. Diese bilden die Basis für eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung im täglichen Betrieb.

#### 5. Welche Schwerpunkte möchten Sie in den nächsten Jahren setzen - für Bewohnende, Mitarbeitende oder auch für die Zusammenarbeit mit Angehörigen und der Stadt?

Meine Vorgängerin, Beatrice Nigg, hat das Altersheim erfolgreich geführt. Diese Arbeit möchte ich im gleichen Sinne fortführen. Ich orientiere mich am Leitbild und setze dort gezielt Schwerpunkte, wo sie sinnvoll und notwendig sind.

Der Stadtrat wünscht Beatrice Nigg alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt und heisst Bruno Klingler herzlich willkommen.

Stadtrat

## Strategische Zielsetzungen 2022 – 2027: Standortbestimmung 2025 und Vorschau 2026

Im Dezember 2021 verabschiedete der Stadtrat die strategischen Zielsetzungen für die Jahre 2022 – 2027. An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr nahm er wie üblich eine Standortbestimmung vor.

### In Kürze

Der Stadtrat Rorschach macht zur Jahreswende eine Standortbestimmung bezüglich der strategischen Zielsetzungen 2022–2027 und zeigt, was 2026 konkret ansteht: Rorschach entwickelt sich erfreulich, gleichzeitig warten grosse Aufgaben – von der Finanzierung der Badhütte über die regionale Zusammenarbeit bis zur Weiterentwicklung wichtiger Gebiete. Es soll aber nicht beim Planen bleiben. Mehrere bedeutende Bauvorhaben wie Feldmühle, Stadtbahnhof Süd, Maria baut und Jakobsark stehen vor der Umsetzung, nachdem die Baubewilligungen erteilt wurden. Zudem werden zentrale Projekte weitergeführt oder in die öffentliche Mitwirkung geschickt, etwa die Orts- und Zonenplanung, das städtebauliche Leitbild fürs Spitalareal, die Entwicklungsgebiete Neustadt Süd, LokWerk13 oder Löwenstrasse Süd sowie das Hafenprojekt. Auch in Freizeit und Bildung geht es weiter, etwa mit dem Kinderbereich im Strandbad oder den nächsten Schritten für die Doppelturnhalle Pestalozzi. Auch der Ausbau des Seewasser-Wärmeverbunds bleibt ein Schwerpunkt. Ein Ausblick also, der zeigt: 2026 wird für Rorschach ein Jahr, in dem viel in Bewegung kommt.



Im Jahr 2026 möchte der Stadtrat dem Wiederaufbau der Badhütte einen bedeutenden Schritt näherkommen: Zum einen steht das Baubewilligungsverfahren an. Zum anderen gilt es, die Finanzierung zu sichern.

Die Stadt Rorschach entwickelt sich weiterhin erfreulich. Das durfte der Stadtrat im Rahmen der Standortbestimmung an seiner ersten Sitzung im Jahr zur Kenntnis nehmen. Gleichzeitig definierte er die Ziele für das laufende Jahr.

Die Arbeit geht der Stadt auch im 2026 nicht aus. Es warten viele Herausforderungen, beispielsweise bei der Finanzierung der Badhütte, der regionalen Zusammenarbeit oder der Bearbeitung verschiedener Entwicklungsgebiete. Es soll aber nicht bei der Planung bleiben. Für 2026 erwartet der Stadtrat den Start verschiedener grosser Bauvorhaben (Feldmühle, Stadtbahnhof Süd, Maria baut, Jakobsark).

Nachstehend finden Sie einige ausgewählte Massnahmen:

Schwerpunkthemen 2022 – 2027	Stand per 31. Dezember 2025	Ziele für 2026
<b>Wohnen und Arbeiten</b>		
Revision Orts- und Zonenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlass kommunaler Richtplan (an erster Sitzung 2025)</li> <li>• Diskussionsentwurf Zonenplan und Baureglement, Überarbeitung Schutzverordnung gestartet</li> <li>• Aufnahme Kredit ins Budget 2026 zur Anstellung Raumplaner (im Hinblick auf die Forcierung der Ortsplanungsrevision, weiterer raumrelevanter Themen und der Zusammenarbeit mit Goldach)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung Rahmennutzungsplanung (Zonenplan und Baureglement) zu Handen Mitwirkung</li> <li>• Überarbeitung Schutzverordnung zu Handen Mitwirkung</li> </ul>
Klärung Zukunft Spitalareal	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Planung für städtebauliches Leitbild Spitalareal und angrenzende Grundstücke der Stadt</li> <li>• Mitwirkung im ersten Halbjahr 2026 geplant</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städtebauliches Leitbild Gebiet Rosenberg (Spitalareal): Durchführung Mitwirkung, abschliessende Genehmigung Stadtrat, Abschluss verwaltungsrechtlicher Vertrag</li> </ul>
Entwicklungsgebiete	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtskräftig Erteilung der Baubewilligungen für <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feldmühle</li> <li>• Stadtbahnhof Süd</li> <li>• Jakobspark</li> </ul> </li> <li>• Laufendes Rechtsmittelverfahren für Baubewilligung Stadelstrasse</li> <li>• Laufende Planung für Löwenstrasse Süd</li> <li>• Mitwirkung durchgeführt für Planungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neustadt Süd</li> <li>• LokWerk 13</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Auflagen Entwicklungsgebiete Neustadt Süd, LokWerk 13, Löwenstrasse Süd</li> </ul>
<b>Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus</b>		
Abschluss Hafenprojekt und Hafengebäude	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung zum SNP abgeschlossen, Vorprüfung beim AREG</li> <li>• Testbeläge für Stillwasserflächen</li> <li>• Bauprojekt erarbeitet</li> <li>• Vorvertrag mit Schützengarten für neues Restaurant im Hafengebäude</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Auflage des Sondernutzungs- und Teilstrassenplans sowie der Bau- und Auflageprojekte Hafenareal</li> </ul>
Entwicklung Kornhaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Abklärungen in Arbeitsgruppe zum Kulturraum</li> <li>• Verschiedene Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten umgesetzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neupositionierung des Kulturraums in der Gewölbehalle des Kornhauses in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe</li> </ul>
Sanierung Strandbad	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss Sanierung Schwimmbecken und Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderbecken (Splash &amp; Spray) bis Saisonöffnung 2026</li> </ul>
Wiederaufbau Badhütte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorliegendes Bauprojekt mit Kostenvoranschlag</li> <li>• Vorbereitung Stiftungsgründung</li> <li>• Gründung Verein Badhütte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baubewilligungsverfahren</li> <li>• Gründung Stiftung</li> <li>• Sicherstellung Finanzierung</li> </ul>
<b>Umwelt und Energie</b>		
Seewasser-Wärmeverbund	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inbetriebnahme Seewasserfassung und -zentrale Seestrasse</li> <li>• Inbetriebnahme Quartierzentrale Stadthof</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neu- und Ausbau Anergie- und Fernwärmenetz (Kirchstrasse, Marktplatz, Signalstrasse etc.)</li> <li>• Baustart für Quartierzentrale Kantonalbank</li> </ul>

Schwerpunkthemen 2022 - 2027	Stand per 31. Dezember 2025	Ziele für 2026
<b>Bildung</b>		
Doppeltturnhalle Pestalozzi	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss Submission Architektur-, Bauleitungs- und Fachplaner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baubewilligungs- und Submissionsverfahren Doppeltturnhalle Pestalozzi im Hinblick auf Baustart im Jahr 2027</li> </ul>
Schulraumentwicklungsprojekt 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verabschiedung Schulraumentwicklungsprojekt durch Stadtrat</li> </ul>	
<b>Gesellschaft</b>		
Altersstrategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektstart für regionale Altersstrategie unter Federführung Gemeinde Rorschacherberg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführung Projekt regionale Altersstrategie</li> </ul>
Sozialpädagogische Familienbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung Pilotbetrieb für Jugend- und Familienbegleitung mit eigenen Angestellten</li> <li>• Überführung der Jugend- und Familienbegleitung in die Regelstruktur des Bereichs Soziales und Gesellschaft</li> </ul>	
<b>Gesundheit</b>		
Ambulantes Gesundheitszentrum AGZ	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eröffnung im Frühjahr 2025</li> </ul>	
<b>Mobilität</b>		
Tempo 30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufendes Projekt für Niedrigtempogebiete Innenstadt (Teilgebiete und Massnahmen festgelegt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss und Festsetzung des Konzepts Niedrigtempogebiete</li> </ul>
<b>Finanzen</b>		
Aufbau mittelfristige Finanzplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsolidierung Finanzplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Konsolidierung Finanzplanung</li> </ul>
<b>Verwaltung</b>		
Verwaltungsreform	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsatzentscheide für die institutionalisierte Zusammenarbeit mit Goldach bezüglich erster einbezogener Bereiche und Organisation;</li> <li>• Grundsatzentscheid über Zusammenarbeit mit Goldach und Rorschacherberg im Bereich IT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung öffentlich-rechtliches Unternehmen für Zusammenarbeit mit Goldach</li> <li>• Vorbereitung Inbetriebnahme Gemeinde- und Verwaltungsdienste Region Rorschach auf den 1. Januar 2027</li> <li>• Vorbereitung Inbetriebnahme Informatikdienste Region Rorschach auf den 1. Januar 2027</li> </ul>

Stadtrat



## Astrologie - Grundkurs

*... um das eigene Horoskop lesen und verstehen zu können.*

**Kursbeginn:** 26.03.2026

**Kursort:** Pfarreiheim Goldach

**Kontakt und weitere Informationen:**  
evelyngrubenmann34@gmail.com

Marienbergstrasse 30  
9400 Rorschach  
Nat 079 405 13 33 (tagsüber)  
Tel. 071 840 03 30 (abends)

Malergeschäft  
**M.ULLMANN**  
Tapezierarbeiten  
Plastikverputze  
Neubauten  
Fassadenrenovationen



Seit über 35 Jahren!

## Wichtige Baubewilligungen erteilt

Der Stadtrat konnte im November 2025 zwei wichtige Baubewilligungen erteilen, und zwar für die Projekte Stadtbahnhof Süd sowie Jakobspark.



Die Überbauung Stadtbahnhof Süd bringt mit 55 Mietwohnungen, einem Coop-City und neuen Büroflächen zusätzliches Leben ins Zentrum.

### In Kürze

Der Stadtrat hat im November 2025 zwei wichtige Baubewilligungen erteilt: für die Überbauung Stadtbahnhof Süd und für den Jakobspark. Damit geht die innere Erneuerung in Rorschach sichtbar weiter – südlich der Bahnlinie entsteht zusammen mit der bereits bewilligten Feldmühle ein neuer Stadtteil, und rund um den Kronenplatz wird das Umfeld deutlich aufgewertet. Beim Stadtbahnhof sind ein Hoch- und ein Längsbau mit insgesamt 55 Mietwohnungen sowie Verkaufs- und Dienstleistungsflächen geplant. Die Bauarbeiten haben bereits gestartet. Der Jakobspark ersetzt die baufälligen Gebäude an der Hauptstrasse und bringt an der neuen Adresse Jakobsstrasse 1 ein Wohn- und Geschäftshaus mit 30 Eigentumswohnungen und einer Dienstleistungsfläche. Der Vorverkauf läuft bereits und der Baustart soll noch dieses Jahr erfolgen.

Hier finden Sie weitere Infos:  
[stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/wichtige-baubewilligungen-erteilt](http://stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/wichtige-baubewilligungen-erteilt)



Die innere Erneuerung geht weiter. Die Überbauung Stadtbahnhof Süd wird dereinst zusammen mit der ebenfalls bereits bewilligten Überbauung Feldmühle einen neuen Stadtteil südlich der Bahnlinie bilden und den Bahnplatz mit Bushof einfassen. Das Wohn- und Geschäftshaus Jakobspark ersetzt die baufälligen Gebäude rund ums ehemalige Hotel Rössli und wertet die Situation um den neu gestalteten Kronenplatz auf.

### Stadtbahnhof Süd

Die Überbauung Stadtbahnhof Süd umfasst einen Hoch- und einen Längsbau beim Stadtbahnhof. Es entstehen 55 qualitativ hochwertige Mietwohnungen an zentraler, bester Lage (45 im Hochbau und 10 im Längsbau) sowie Verkaufs- und Dienstleistungsflächen. Im ersten Obergeschoss des Hochbaus werden vollständig möblierte Einzimmerwohnungen/Studios realisiert. Die 2.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen verfügen in den oberen Geschossen über eine tolle Seesicht. Im Erdgeschoss des Hochbaus soll Coop City einziehen. Im Längsbau entstehen die Büros für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

Dem Neubau müssen die Gebäude Dofourstrasse 3 sowie Feldmühlstrasse 38 und 40 weichen. Die Abbrucharbeiten sowie der Werkleimbau und die Vorbereitungsarbeiten starteten Anfang Jahr und dauern bis August. Danach folgen die Baumeister- und die Ausbauarbeiten. Die Fertigstellung ist auf November 2028 vorgesehen.

### Jakobspark

Das neue Wohn- und Geschäftshaus Jakobspark mit der neuen Adresse Jakobsstrasse 1 beinhaltet 30 Eigentumswohnungen und eine Dienstleistungsfläche im Erdgeschoss. Der Wohnungsmix umfasst sämtliche Wohnungsgrößen von 2.5 bis 5.5 Zimmer – viele davon mit einer eindrücklichen Seesicht. Die Baugrundstücke sind heute mit den seit langem leerstehenden Gebäuden Hauptstrasse 84 – 88 überbaut. Diese werden abgebrochen.

Aktuell läuft die Planung für die Bauausführung. Die Baumaschinen sollen noch in diesem Jahr auffahren. Der Vorverkauf für die Eigentumswohnungen hat bereits gestartet. Informationen dazu gibt es unter [www.jakobspark.swiss](http://www.jakobspark.swiss).

Der Stadtrat freut sich, dass diese Projekte nun vor der Umsetzung stehen. Sie sind ein weiteres Zeichen für das grosse Potenzial und die Attraktivität der Stadt.

### Stadtrat



Das Wohn- und Geschäftshaus Jakobspark umfasst 30 Eigentumswohnungen und Gewerbeflächen im Erdgeschoss.

## Vorbereitungen für Stiftung Badhütte abgeschlossen

Stadtrat und designierter Stiftungsrat haben die Grundlagen geschaffen, damit die Stiftung Badhütte gegründet werden kann. Ziel ist, Konzession und Eigentum vor Baubeginn auf die Stiftung zu übertragen – als Basis für Finanzierung, Spenden und Beiträge.

### In Kürze

Mit der geplanten Stiftung Badhütte sind die Weichen für den Wiederaufbau der Badhütte Rorschach gestellt. Stadtrat und designierter Stiftungsrat haben alle nötigen Grundlagen vorbereitet, damit die Stiftung voraussichtlich im April 2026 gegründet werden kann und noch vor Baubeginn Konzession und Eigentum übernimmt. Damit wird der Wiederaufbau rechtlich und finanziell klar geregelt – und vor allem erleichtert die Stiftung die Finanzierung durch Spenden sowie Beiträge von Stiftungen und dem Lotteriefonds. Der Kanton stellt die Bewilligung für den Übertrag in Aussicht, und die GVSG wird Versicherungsleistungen an die Stiftung auszahlen. Die bereits geleisteten Versicherungssummen bringt die Stadt als Stiftungskapital ein. Das sind netto rund 420'000 Franken. Darüber entscheidet die Bürgerschaft an der Versammlung vom 31. März 2026. Auf Basis des Kostenvoranschlags liegt das Sammelziel für den Wiederaufbau bei rund 4,375 Mio. Franken. Die Stadt stellt einen Beitrag von 1 Mio. Franken in Aussicht. Die Planung läuft bis zur Stiftungsgründung ohne Verzögerung weiter.

Der Wiederaufbau der Badhütte Rorschach soll über eine neu zu gründende Stiftung erfolgen. Damit dieser Schritt rechtlich und finanziell sauber möglich ist, haben der Stadtrat und der designierte Stiftungsrat die notwendigen Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen. Die Stiftung soll Eigentümerin der neuen Badhütte werden und den Wiederaufbau sowie den künftigen Betrieb verantworten.

### Warum eine Stiftung?

Dieses Vorgehen ist vor allem aus Finanzierungsgründen notwendig. Wenn die Stadt Eigentümerin und Bauherrin bliebe, wäre es erfahrungsgemäss deutlich schwieriger, die erforderlichen Spenden zu generieren. Zudem kann die Stadt kaum Beiträge von anderen Stiftungen oder aus dem Lotteriefonds erhalten. Eine eigenständige Stiftung schafft hier bessere Voraussetzungen, um zusätzliche Mittel für den Wiederaufbau zu gewinnen.

### Voraussetzungen für die Gründung

Damit die Stiftung gegründet und handlungsfähig werden kann, müssen insbesondere zwei Punkte geklärt werden:

- Übertrag der wasserbaulichen Sondernutzungsbewilligung (Konzession) auf die künftige Stiftung
- Auszahlung bzw. Übertrag von Versicherungsleistungen an die Stiftung

Das Ziel ist, die Konzession noch vor Baubeginn auf die Stiftung zu übertragen. Damit wäre die Stiftung formell Eigentümerin der neuen Bad-



hütte und würde folglich auch die Verantwortung für den Wiederaufbau tragen.

### Positive Signale von Kanton und Versicherung

Das Amt für Wasser und Energie hat mit Brief vom 27. November 2025 die Zustimmung zur Übertragung der Sondernutzungsbewilligung vom Stadtrat Rorschach auf die noch zu gründende Stiftung grundsätzlich in Aussicht gestellt. Zu gegebener Zeit erwartet das Amt ein konkretes Übertragungsgesuch.

Die GVSG teilt mit Brief vom 16. Dezember 2025 mit, dass sie – unter der Auflage, dass die Stiftung den Betrieb der Badhütte Rorschach dauerhaft gewährleistet – eine Gleichstellung aufgrund eines Härtefalls grundsätzlich in Aussicht stellt. Das entsprechende Gesuch kann nach der Gründung der Stiftung eingereicht werden.

Die Widmung des Anfangskapitals setzt sich damit wie folgt zusammen (gerundete Beträge):

Versicherungsleistung GVSG	CHF	610'000
Versicherungsleistung Hausrat	CHF	70'000
<b>Total Versicherungsleistungen</b>	<b>CHF</b>	<b>680'000</b>
./.. aufgelaufene Planungskosten Wiederaufbau	CHF	260'000
<b>Total Widmung Anfangskapital Stiftung Badhütte</b>	<b>CHF</b>	<b>420'000</b>

So soll sich die Betonkonstruktion der Badhütte schon bald wieder präsentieren. Im Hintergrund die alte Badhütte.



### Einbringung der Versicherungsleistungen als Stiftungskapital

Die Stiftungsurkunde liegt bereits vor. Für die Errichtung ist ein Stiftungskapital zu widmen, welches von der Stadt zu leisten ist. Vorgesehen ist, die bereits ausbezahlten Versicherungsleistungen – abzüglich der bereits angefallenen Planungskosten – als Anfangskapital in die Stiftung einzubringen.

Bereits eingegangen sind:

- CHF 610'000 (Zeitwert, ausbezahlt durch GVSG an die Stadt)
- CHF 70'000 (Hausratsversicherung)

### Beschluss der Bürgerschaft

Der Stadtrat sieht vor, diesen Betrag ins Budget 2026 aufzunehmen und der Bürgerversammlung vom 31. März 2026 zu unterbreiten. Der Kredit wird mit der Bemerkung ergänzt, dass mit der Genehmigung auch der Übertrag der Konzession an die Stiftung Badhütte verbunden ist. Damit will der Stadtrat die politische Legitimation stärken, den Wiederaufbau und den zukünftigen Betrieb an die Stiftung zu überbinden.

### Sammelziel für den Wiederaufbau

Gestützt auf den Kostenvoranschlag (+/- 10%) von Ladner & Partner ergibt sich für die Stiftung folgende Ausgangslage:

Vorbereitungsarbeiten	CHF	301'000
Gebäude	CHF	5'397'000
Betriebseinrichtungen	CHF	195'000
Baunebenkosten	CHF	195'000
Baunebenkosten	CHF	62'000
<b>Total Baukosten</b>	<b>CHF</b>	<b>5'955'000</b>
./.. ausstehende Versicherungsleistung GVSG	CHF	1'200'000
./.. Stiftungskapital	CHF	420'000
<b>Sammelziel für Wiederaufbau</b>	<b>CHF</b>	<b>4'335'000</b>

Nicht enthalten sind Kosten für die Ausstattung von CHF 235'000. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die angestrebten Beiträge aus dem Lotteriefonds sowie der Regionsgemeinden. Der Stadtrat hat einen städtischen Anteil von 1 Mio. Franken in Aussicht gestellt.

### Nächste Schritte

Die Errichtung der Stiftung ist nach der Bürgerversammlung an einer Sitzung im April 2026 vorgesehen. Bis dahin läuft der Planungsprozess für den Wiederaufbau weiterhin unter der Führung der Stadt Rorschach. Insbesondere soll das Baubewilligungsverfahren ohne Aufschub vorangetrieben werden.

Das Planungsbüro wird die ab 2026 anfallenden Kosten erst nach der Stiftungsgründung in Rechnung stellen. Die Stiftung verfügt dann über das notwendige Kapital, um diese Kosten zu tragen

Stadtrat

## Staatskundetest als Voraussetzung für Einbürgerungen

Ab 2026 verlangt der Einbürgerungsrat Rorschach zusätzlich zum Staatskundekurs neu einen bestandenen Staatskundetest.

### In Kürze

Wer in Rorschach das Schweizer Bürgerrecht beantragt, muss Grundwissen über die Schweiz sowie den Kanton St.Gallen und Rorschach nachweisen. Ab 2026 wird bei Einbürgerungsgesuchen neben dem Staatskundekurs der Arge Integration Ostschweiz auch ein bestandener Staatskundetest verlangt. Der Kurs bereitet auf den Test vor und stellt ein einheitliches Niveau sicher. Die Kurs- und Prüfungspflicht gilt für alle über 16-Jährigen, ausser bei Schulbesuch oder einer Ausbildung auf Sekundarstufe II bzw. Tertiärstufe in der Schweiz.

Personen, welche die Schweizer Nationalität erlangen möchten, müssen politische und geografische Kenntnisse der Schweiz, des jeweiligen Kantons und der Gemeinde vorweisen. In Rorschach setzt der Einbürgerungsrat zu diesem Zweck seit einigen Jahren auf die Teilnahme an einem Staatskundekurs der Arge Integration Ostschweiz. Für Gesuche, welche ab 2026 eingehen, verlangte er in Rorschach neu auch die erfolgreiche Absolvierung eines Staatskundetests. Er gleicht mit diesem Schritt seine Praxis an die Nachbargemeinden an, die den Test seit längerem einfordern.

### Staatskundetest als Nachweis

Mit dem Besuch des Staatskundekurses sind die Gesuchstellenden bestens auf den Staatskundetest vorbereitet. Mit dem Nachweis eines erfolgreich absolvierten Prüfung kann der Einbürgerungsrat sicherstellen, dass die Gesuchstellenden für die Einbürgerung die erforderlichen Grundkenntnisse über Geschichte, Geografie, Politik und Gesellschaft der Schweiz, des Kantons St.Gallen und der Stadt Rorschach auf einem einheitlichen Niveau mitbringen.

### Kurs- und Testangebot der Arge Integration Ostschweiz

Der Kurs- und Testnachweis ist in Rorschach für alle über 16-jährigen Personen (ausser bei obligatorischem Schulbesuch oder Ausbildung in der Sekundarstufe II oder Tertiärstufe in der Schweiz ) erforderlich. Der Einbürgerungsrat setzt auf das Kurs- und Testangebot der Arge Integration Ostschweiz.

Bei Fragen und Anliegen rund um die Einbürgerung erteilt Ihnen die Stadtkanzlei gerne Auskunft.

Mirjam Geser

## Staatskundekurs

### Modul 1

Geschichte und Geografie, vier Landessprachen

### Modul 2

Föderalismus und Aufgabenteilung auf den drei Ebenen Bund, Kanton, Gemeinde, politische Rechte in der direkten Demokratie

### Modul 3

Bundesverfassung, Gesetze, Pflichten und Rechte

### Modul 4

Staatsorgane auf Bundesebene

### Modul 5

Soziale Sicherheit, Arbeit, Bildung

### Modul 6

individuelle Präsentation der Teilnehmenden zu ihrer Wohngemeinde

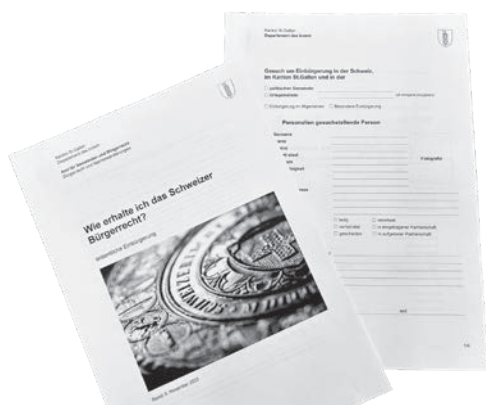
Kursdauer: 18 Lektionen  
Kosten: CHF 360.00

## Staatskundetest

Test-Musterfragen finden Sie hier.



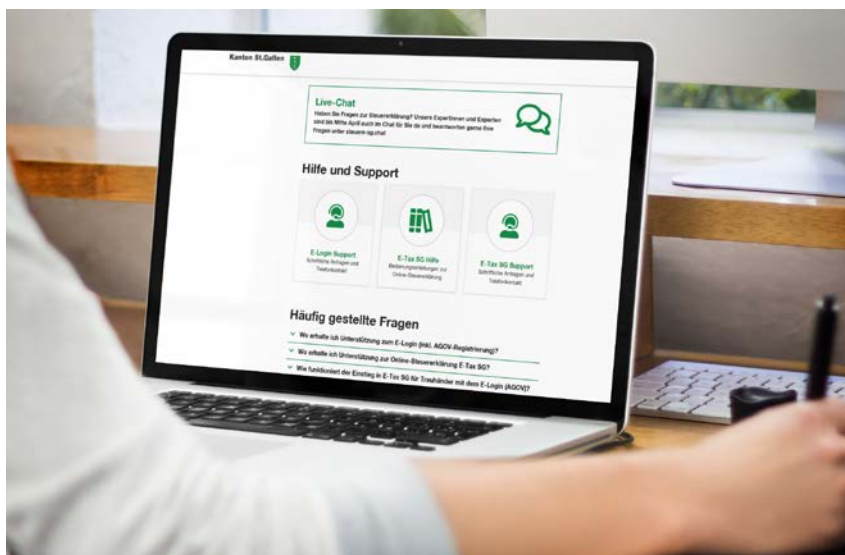
Prüfungsdauer: 60 Minuten  
Kosten: CHF 120.00



Der Stadtrat erhöht die Anforderungen an die Einbürgerung, indem er neu einen bestandenen Staatskundetest verlangt.

## Steuererklärung jetzt online ausfüllen!

Für die Steuererklärung 2025 steht Ihnen erstmals das neue E-Tax SG zur Verfügung. Mit E-Tax SG können Sie Ihre Steuererklärung bequem und vollständig online ausfüllen und einreichen.



Unter [www.steuern.sg.ch/etaxnp](http://www.steuern.sg.ch/etaxnp) erhalten Steuerpflichtige umfassende Hilfe rund um die neue Online-Steuererklärung.

In diesen Tagen erhalten Sie die Steuererklärung für das Jahr 2025. Ab dieser Steuerperiode können Sie Ihre Steuererklärung mit E-Tax SG ganz einfach online erledigen. Die Webapplikation funktioniert auf Computer, Laptop, Tablet und Smartphone – ganz ohne Softwareinstallation, Downloads oder Updates. Sie ist benutzerfreundlich, übersichtlich und leicht zu bedienen. Starten Sie noch heute unter [steuern.sg.ch/etaxnp](http://steuern.sg.ch/etaxnp).

### So geht's

Für den Zugriff auf E-Tax SG benötigen Sie den E-Login, der ab dem 1. Januar 2026 für alle verfügbar ist. Dieser nutzt AGOV, das bewährte Behördenlogin der Bundesverwaltung. Anstelle eines Passworts verwenden Sie einen zweiten Faktor, ähnlich wie beim Onlinebanking. Hierfür müssen Sie die AGOV Access App auf Ihrem Smartphone installieren.

### Belege einfach digitalisieren

Mit Snapshare können Sie Ihre Belege, die noch nicht digital vorliegen, schnell und einfach scannen, überprüfen und sicher in Ihre Online-Steuererklärung hochladen. Die kostenlose App ist sowohl im App Store als auch bei Google Play erhältlich.

### Häufige Fragen und Unterstützung

Die Online-Einreichung Ihrer Steuererklärung samt Belegen war noch nie so einfach. Bei Fragen zur Steuererklärung stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Auf [steuern.sg.ch/etaxnp](http://steuern.sg.ch/etaxnp) finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen, Erklärvideos sowie unsere Kontaktdaten für telefonische und schriftliche Unterstützung.

Steueramt

### AGOV Access App iOS

[apps.apple.com/ch/app/agov-access/id6467422768](https://apps.apple.com/ch/app/agov-access/id6467422768)



### AGOV Access App Google Play

[play.google.com/store/apps/details?id=ch.agov.accessapp&hl=de\\_CH](https://play.google.com/store/apps/details?id=ch.agov.accessapp&hl=de_CH)



### Snap.Share App iOS

[apps.apple.com/ch/app/snap-share/id1338817504](https://apps.apple.com/ch/app/snap-share/id1338817504)



### Snap.Share App Google Play

[play.google.com/store/apps/details?id=ch.ringler.snapshare&hl=de\\_CH](https://play.google.com/store/apps/details?id=ch.ringler.snapshare&hl=de_CH)



## Stadtrat gibt Energiestadt-Label auf

Die Stadt Rorschach wird das Energiestadt-Label nicht erneut zertifizieren lassen. Der Stadtrat hat entschieden, die für das Re-Audit vorgesehenen Mittel stattdessen in konkrete Fördermassnahmen zu investieren.

### In Kürze

Rorschach gibt das Energiestadt-Label, das die Stadt seit dem Jahr 2001 trägt, nach einer Gesamtabwägung auf und verzichtet damit auf das Re-Audit 2026. Der Stadtrat begründet den Schritt mit dem aus seiner Sicht ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnis und dem administrativen Aufwand. Die für das Re-Audit im Budget 2026 bereits vorgesehenen Mittel in der Höhe von CHF 25'000.00 werden stattdessen für eine befristete Förderung von Eigenverbrauchsgemeinschaften bei PV-Anlagen eingesetzt, um einen direkten Nutzen für Bevölkerung und Umwelt zu erreichen. Zugleich erfolgt der Austritt aus dem Verein Energiestadt. An der städtischen Energiepolitik ändert sich dadurch aber nichts.

Die Stadt Rorschach trägt das Energiestadt-Label seit dem 13. Dezember 2001. Im Jahr 2026 wäre eine erneute Re-Zertifizierung (Re-Audit) angestanden. Nach einer Gesamtabwägung hat der Stadtrat beschlossen, das Label aufzugeben.

### Warum der Stadtrat auf das Label verzichtet

In den letzten Jahren haben mehrere Gemeinden im Kanton St.Gallen das Energiestadt-Label nicht weitergeführt – oft wegen des aus ihrer Sicht ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisses und des administrativen Aufwands. Auch für Rorschach stellte sich die Frage, ob der finanzielle und personelle Aufwand für den Erhalt des Labels weiterhin gerechtfertigt ist.

Die Energiepolitik der Stadt orientiert sich am konkreten Nutzen einzelner Massnahmen – nicht am Label. Entsprechend war das Label in Rorschach kein Treiber für zusätzliche Schritte. Das zeigt sich auch daran, dass der Erfüllungsgrad über die Jahre nur wenig gestiegen ist (von 56% bei der Erstzertifizierung 2001 auf 59,4% beim letzten Re-Audit 2022).

Für das anstehende Audit wäre aufgrund der vielen Investitionen in den vergangenen vier Jahren (Seewasser-Wärmeverbund, PV-Anlagen, Heizungserneuerungen mit Erdsonden, Begrünung Stadtbild, Konzept Tempo 30, Wärmeverbund Pestalozzi und weitere) zwar mit einem deutlich besseren Resultat zu rechnen. Aber auch hier gilt: Der Stadtrat hat diese Massnahmen nicht mit Blick aufs Label beschlossen.

### Geld fliesst in konkrete Förderung statt in ein Audit

Für die Begleitung des Re-Audits 2026 lag eine Offerte der Lenum AG vor. Insgesamt wären im Auditjahr 2026 Kosten im Bereich von rund CHF 18'500 bis CHF 22'500 zu erwarten gewesen (inklusive Mitgliederbeitrag für den Verein Energiestadt).

Für die Re-Zertifizierung waren im Budget 2026 der Technischen Betriebe bereits CHF 25'000 eingestellt. Der Stadtrat hat entschieden, diese Mittel umzuleiten. Statt für ein Audit sollen sie für die Förderung von Eigenverbrauchsgemeinschaften von PV-Anlagen eingesetzt werden – vorerst befristet auf zwei Jahre. Damit soll ein direkter Nutzen für Umwelt und Bevölkerung erreicht werden.

### Austritt aus dem Verein Energiestadt

Mit der Aufgabe des Labels ist auch der Austritt aus dem Verein Energiestadt auf den nächstmöglichen Termin verbunden. Der Verzicht auf das Label bedeutet aber keine Abkehr von der städtischen Energiepolitik. Die Arbeit an sinnvollen und wirksamen Massnahmen wird fortgesetzt.

Stadtrat

Die erste Energiestadt-Urkunde datiert vom 13. Dezember 2001. Per Ende 2026 gibt die Stadt das Label auf.



## Seewasserzentrale für den Wärmeverbund ist in Betrieb

Seit Mitte Dezember läuft die Seewasserwärmenutzung in Rorschach. Die Seewasserzentrale im Seepark und die Quartierzentrale Stadthof mit Grosswärmepumpe arbeiten seither im Regelbetrieb. Damit erreicht die Stadt einen wichtigen Meilenstein für eine nachhaltige Wärmeversorgung.

### In Kürze

Seit Mitte Dezember ist die Seewasserzentrale im Seepark in Betrieb – ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Wärmeversorgung in Rorschach. Gemeinsam mit der Quartierzentrale Stadthof und ihrer Grosswärmepumpe läuft die Anlage nun im Regelbetrieb und liefert bereits Wärme an zentrale Gebäude wie Stadthof, Rathaus, Polizeistation, Kirche und die Bürohäuser an der Kirchstrasse. Nach intensiven Tests konnte das erste Anergie-Teilnetz erfolgreich in Betrieb genommen werden. Parallel laufen die Planungen für weitere Anschlüsse und neue Quartierzentralen, damit das Netz Schritt für Schritt wächst. 2026 sollen das Grundnetz fertiggestellt und die Quartierzentrale Signalstrasse mit neuem Fernwärmenetz im Herbst in Betrieb gehen.

Im Jahr 2025 setzten die Technischen Betriebe Rorschach (TBR) im Rahmen des Projektes für den Seewasser-Wärmeverbund mehrere grosse Baustapen um und nahm einzelne Abschnitte schrittweise in Betrieb. So entstand die Grundlage für ein effizientes Anergienetz und den weiteren Ausbau des Wärmenetzes.

### Welche Gebäude bereits Seewasser-Wärme erhalten

Seit der Inbetriebnahme versorgt das System das bestehende Wärmenetz ab der Quartierzentrale Stadthof. Dazu gehören:

- Stadthof und Zentrum St.Kolumban
- Rathaus
- Polizeistation
- Kirche
- Bürogebäude Kirchstrasse 6/8

### Bauarbeiten 2025

Die TBR schlossen im Leitungsbau die Anergieleitung vom Rathaus bis zum Stadthof ab. Gleichzeitig bauten sie neue Netzabschnitte in der Signalstrasse und der Thurgauerstrasse und brachten die Arbeiten dort grösstenteils zum Abschluss.

Ab Mai rüsteten die TBR die Seewasserzentrale Seepark sowie die Quartierzentrale Stadthof technisch auf. Im August/September folgte der Ersatz der bestehenden Seewasserfassungsleitung.

### Inbetriebnahme nach umfangreichen Tests

Nach ausgiebigen Tests der neu installierten Anlagenbestandteile und nach der Befüllung des ersten Anergie-Teilnetzes mit einem Alkohol-Wasser-Gemisch nahmen die TBR Mitte Dezember die Seewasserzentrale sowie die Grosswärmepumpe in der Quartierzentrale Stadthof in Betrieb.

Parallel zu den Bauarbeiten brachten die TBR die Planung voran. Sie schlossen die Projektierung der Quartierzentrale Signalstrasse in Abstimmung mit dem Umbau des SGK-B-Gebäudes ab. Zudem prüfte sie konzeptionell verschiedene Erweiterungen des Anergienetzes, unter anderem für:

- Anschluss Coop
- Schulanlage Burghalde
- BZR Rorschach
- Überbauung Feldmühle

### Ausblick 2026

2026 wollen die TBR das Grundnetz gemäss Abstimmungsprojekt 2023 fertigstellen. Dazu gehören:

- die Fertigstellung der Anergieleitung Signalstrasse
- die Verbindungsleitung in der Kirchstrasse bis zum Stadthof

Als nächster Meilenstein gilt die Inbetriebnahme der Quartierzentrale Signalstrasse im Herbst 2026 inklusive neuem Fernwärmenetz Signalstrasse. Ebenfalls planen die TBR die Netzerweiterung Fernwärme Stadthof Richtung Marienbergstrasse und wollen sie anschliessend in Betrieb nehmen.



Blick in die neue Seewasserzentrale, die seit Mitte Dezember produktiv ist.

Stadtrat

## Baumspende für die Badhütte

Mit einem neuen Baum im Garten das städtische Grün stärken – und gleichzeitig den Wiederaufbau der Badehütte Rorschach unterstützen.

### In Kürze

Mit der Aktion der Stadtgärtnerei Rorschach können Sie Bäume und Gehölze zu einem Vorzugspreis bestellen und gleichzeitig den Wiederaufbau der Badehütte unterstützen: 20 Prozent des Verkaufserlöses werden automatisch als Spende gutgeschrieben. Bevorzugt werden einheimische Arten. Die Stadtgärtnerei erstellt ein individuelles Angebot. Teilnehmen können Rorschacherinnen und Rorschacher sowie Personen aus umliegenden Gemeinden. In Rorschach wird bis zur Bordsteinkante ohne Zusatzkosten geliefert. Die Aktion läuft bis 31. Dezember 2026.



Das Stadtgrün fördern und den Wiederaufbau der Badhütte unterstützen: Die Aktion der Stadtgärtnerei macht's möglich.

Wer einen Baum oder ein Gehölz pflanzen möchte, kann dies jetzt mit einer Spende verbinden: Über die Stadtgärtnerei Rorschach lassen sich ausgewählte Pflanzen zu einem Vorzugspreis bestellen. 20 Prozent des Verkaufserlöses fliessen direkt in den Wiederaufbau der Badehütte Rorschach.

In dieser Aktion verbinden sich privates Engagement und öffentlicher Nutzen: Ihr Garten wird grüner, und Rorschach kommt dem Ziel einer wiederaufgebauten Badehütte einen Schritt näher.

### So funktioniert die Aktion

Sie bestellen bei der Stadtgärtnerei Rorschach Ihren Wunschbaum oder Ihr Wunschgehölz zu einem Vorzugspreis. Ein Fünftel des Verkaufserlöses (20%) wird als Spende verbucht und dem Wiederaufbau der Badehütte zugeschrieben.

Ein Beispiel zeigt, wie sich Kauf und Spende zusammensetzen:

Feldhorn HOB 14/16 (Listenpreis CHF 500.-)

- Rabatt bis zu 20%: CHF 100.-
- Ihr Kaufbetrag: CHF 400.-
- Inkludierte Spende (20%): CHF 100.-

### Einheimische Gehölze bevorzugt

Bevorzugt werden einheimische Pflanzengattungen, die besonders gut zu unserer Region passen und das ökologische Stadtgrün fördern. Gerne erstellt Ihnen die Stadtgärtnerei ein individuelles Angebot – abgestimmt auf Ihre Wünsche und die passenden Pflanzen.

### Wer kann mitmachen und wie wird geliefert?

Die Aktion gilt für Rorschacherinnen und Rorschacher sowie für Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Gemeinden.

- Lieferung in der Stadt Rorschach: franko Bordsteinkante (ohne zusätzliche Lieferkosten)
- Lieferung ausserhalb von Rorschach: Transportkosten werden verrechnet
- Pflanzarbeiten: Für das Setzen der Pflanzen empfehlen wir eine regionale Gartenbauunternehmung (Jardin Suisse).

### Pflege und Hinweise

Die Anwachspflege liegt bei den Kundinnen und Kunden. Bei unsachgemässer Pflege kann die Stadtgärtnerei keine Garantien abgeben. Empfohlen wird eine jährliche Pflege bis zum dritten Standjahr. Bitte beachten Sie zudem die gesetzlichen Grenzabstände.

Die Aktion läuft bis zum 31. Dezember 2026. Liefertermine richten sich nach der Verfügbarkeit der Pflanzen.

### Interessiert? Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot

Helfen Sie mit, unsere Region grüner zu machen – und spenden Sie gleichzeitig für den Wiederaufbau der Badehütte Rorschach.

Stadtgärtnerei Rorschach  
Goldacherstrasse 20,  
9400 Rorschach  
Telefon: 071 844 21 77  
stadtgaertnerei@rorschach.ch

Michael Heggli, Leiter Stadtgärtnerei



Hier gelangen Sie zum Flyer Baumspende-Aktion:  
[stadtinfo.rorschach.ch/energie-und-umwelt/baumspende-fuer-die-badhuette](http://stadtinfo.rorschach.ch/energie-und-umwelt/baumspende-fuer-die-badhuette)

## Stadtrat gibt Kredit für neue Serverinfrastruktur der IDRR frei

2026 ist für die neu gegründeten Informatikdienste Region Rorschach ein Übergangsjahr in der Verantwortung der Stadtverwaltung Rorschach. Damit die Anschaffungen rechtzeitig getätigt werden können, hat der Stadtrat die notwendigen Kredite freigegeben.

### In Kürze

Die Gemeinden Goldach, Rorschach und Rorschacherberg bauen gemeinsam die Informatikdienste Region Rorschach (IDRR) auf. Bis die neue Organisation steht, geht die Stadt Rorschach in Vorleistung. Der Stadtrat hat nun wichtige Entscheide getroffen, um die rechtzeitige Bereitstellung der Serverinfrastruktur zu sichern.

Die Marktsituation für Hardware-Komponenten hat sich deutlich verschärft. Es zeichnen sich steigende Preise, längere Lieferzeiten und knappere Lagerbestände ab. Um Verzögerungen und Mehrkosten zu vermeiden, muss die Beschaffung umgehend sichergestellt werden.

**Wertvolle Unterstützung durch die IDSL**

Schon in der Aufbauphase können die IDRR stark von der engen Zusammenarbeit mit den Informatikdiensten Sarganserland (IDSL) profitieren. Dank deren Erfahrung – auch bei der Submission der notwendigen Serverinfrastruktur – können die IDRR zielgerichteter beschaffen. Das wirkt sich positiv auf die Kosten aus. Die Server-Hardware fällt günstiger aus als ursprünglich angenommen.

Das hat den zusätzlichen Effekt, dass die Ausschreibung freihändig oder im Einladungsverfahren erfolgen kann. Das spart Zeit und ist überdies kostengünstiger.

Bereits der Aufbau der IDRR wird eng von der Betriebskommission begleitet. Dieser gehören nebst Vertretern der drei Gemeinden (Reto Stuppan, Rorschach, Lukas Länzlinger, Goldach, Noemi Wehrin, Rorschacherberg) zwei externe Fachleute an: Frank Fähnle, Geschäftsführer der IDSL, und Angela Peduzzi, Projektleiterin bei Abraxas.



Hardware wird teurer und Lieferungen verzögern sich: Der Stadtrat musste den Kredit für die Neubeschaffung deshalb als gebundene Ausgabe sofort freigegeben.

Ein wichtiger Teil des Aufbaus ist, dass die IDRR von Beginn weg möglichst selbstständig betrieben werden können. Die Betriebskommission empfiehlt, die Informatikdienste schnellstmöglich mit einer Geschäftsführung (80–100%) sowie zusätzlichen Informatikstellen zu verstärken. So sinkt die Abhängigkeit von externen Dienstleistern. Die Stelle der Geschäftsführung ist bereits öffentlich ausgeschrieben.

### Schnelles Handeln

Der Stadtrat hat drei zentrale Punkte festgehalten:

- Die Server-Hardware soll schnellstmöglich bestellt werden, damit die Infrastruktur rechtzeitig verfügbar ist und die alten Server ausser Betrieb genommen werden können.
- Es soll frühzeitig eigenes Personal angestellt werden (Geschäftsführung sowie Technikerinnen/Techniker), um die Bereitstellung der Server sowie die Migration aller Dienststellen und Betriebe zu sichern.
- Der Investitionskredit von CHF 600'000.00 wird zur Sicherstellung des ICT-Betriebs der Gemeinden Goldach, Rorschach und Rorschacherberg als gebundene Ausgabe erklärt.

Sämtliche Vorleistungen der Stadt Rorschach werden ab 1. Januar 2027 über die IDRR abgeschrieben und folglich von allen drei Gemeinden gemeinsam getragen.

Mit der raschen Beschaffung der Hardware, der Unterstützung durch bestehende Partner und dem Aufbau eines eigenen Teams sollen die Informatiksysteme der drei Gemeinden zuverlässig funktionieren und die Verwaltungsdienstleistungen ohne Unterbruch gewährleistet sein.

Stadtrat

## Regionale Zusammenarbeit: Weichenstellung an der Bürgerversammlung 2026

An den Bürgerversammlungen 2026 in Goldach und Rorschach steht die Zukunft der regionalen Zusammenarbeit auf der Traktandenliste: die Abstimmung über die Gründung des öffentlich-rechtlichen Unternehmens «Gemeinde- und Verwaltungsdienste Region Rorschach GVD-RR».

### In Kürze

An den Bürgerversammlungen 2026 in Goldach und Rorschach wird über die Gründung des öffentlich-rechtlichen Unternehmens «Gemeinde- und Verwaltungsdienste Region Rorschach (GVD-RR)» abgestimmt. Weil Gemeindefusionen in der Region derzeit kaum mehr realistisch sind, sollen so trotzdem Synergien genutzt und wichtige Verwaltungsaufgaben wie Steueramt, Bau- und Umweltdienste, Informatik oder Personal als regionale Kompetenzzentren professionell gebündelt werden. Die politische Verantwortung und die Budgethoheit bleiben bei den Gemeinden und ihrer Bürgerschaft. Die GVD-RR übernehmen primär die fachliche Umsetzung.

Seit dem 1. Juli 2007 ist im Kanton St.Gallen das Gemeindevereinigungs-gesetz in Vollzug. Mit diesem will der Kanton die Vereinigung politischer Gemeinden fördern. Seither sind einige Fusionen zustande gekommen, andere sind an der Urne gescheitert, so auch die Grundsatz-abstimmung zur Vereinigung der Gemeinden Goldach, Rorschach und Rorschacherberg im Jahr 2014. Das Potenzial der Gemeindefusionen scheint grösstenteils ausgeschöpft. Das gilt auf absehbare Zeit auch für die Region Rorschach.

### Synergien trotzdem nutzen

Die Antwort auf diese Entwicklung liegt nach Ansicht der Räte von Goldach und Rorschach in der engeren Zusammenarbeit, gerade auch auf Verwaltungsebene. Diesem Ziel dienen die Gemeinde- und Verwaltungsdienste Region Rorschach GVD-RR, welche das Gefäss bilden sollen für sämtliche regionalen Dienststellen. Um die Mitsprache gleichberechtigt zu gewährleisten, sollen die GVD-RR als öffentlich-rechtliches Unternehmen organisiert werden.

Die kantonalen Behörden unterstützen diese zukunftsgerichtete Form der Zusammenarbeit. Entsprechend haben sie nicht nur grünes Licht für die Vereinbarung über die Gründung des öffentlich-rechtlichen Unternehmens GVD-RR gegeben, sie haben auch zugestimmt, dass die GVD-RR die verschiedenen Dienststellen wie Steueramt, Bau- und Umweltdienste, das Zivilstandsamt oder das Grundbuchamt als regionale Kompetenzzentren führen dürfen.

### Erster Schritt: Gründung des öffentlich-rechtlichen Unternehmens

Die Räte von Goldach und Rorschach werden ihren Bürgerversammlungen im März 2026 die Gründung der GVD-RR als öffentlich-rechtliches Unternehmen zu beantragen. Damit wird die Grundlage für die institutionalisierte Zusammenarbeit der Gemeinden Goldach und Rorschach geschaffen. Die GVD-RR als solche sind für sich alleine allerdings einzig eine leere Hülle.



Bevor die GVD-RR starten können, müssen noch letzte Puzzle-Teile ineinandergreifen.

### Zweiter Schritt: öffentlich-rechtliche Leistungsvereinbarungen

Anschliessend gilt es deshalb, die GVD-RR mit Leben zu füllen, indem ihnen verschiedene Dienststellen angegliedert werden. Zu Beginn sollen dies die Steuerdienste, die Bau- und Umweltdienste, die Informatikdienste sowie die Personaldienste sein. Für jede Dienststelle schliessen die Gemeinden Goldach und Rorschach eine öffentlich-rechtliche Leistungsvereinbarung mit den GVD-RR ab. Darin werden die Details geregelt, insbesondere die übertragenen Dienstleistungen, die Zuständigkeiten, das Controlling und die finanzielle Abgeltung. Da in der Regel auch hoheitliche Befugnisse übertragen werden, unterstehen die Vereinbarungen dem fakultativen Referendum.

### Politische Rechte bleiben gewahrt

Die GVD-RR werden von einem Verwaltungsrat, bestehend aus Vertretern beider Gemeinden, geleitet. Ihm untersteht eine Geschäftsleitung, welche sich um den operativen Betrieb kümmert. Die GVD-RR stellen primär das notwendige Personal an, welches sie von den betroffenen

Gemeinden übernehmen. Die politischen Entscheidungskompetenzen bleiben bei den Gemeinden und ihrer Bürgerschaft. Insbesondere gilt: Ausgaben für Sachprojekte (z.B. Investitionen) werden weiterhin über die kommunalen Budgets und – je nach Finanzbefugnissen – durch die Bürgerschaft genehmigt. Das Unternehmen stellt einzig die fachliche Umsetzung sicher.

Die Räte sind überzeugt, dass sie mit den GVD-RR eine leistungsfähige, professionelle, serviceorientierte und effiziente Verwaltung auch für die langfristige Zukunft sicherstellen können.

Stadtrat

### Spirituelle Austauschgruppe

Ein Raum für Austausch, Bewusstsein, Neuausrichtung & energetische Begleitung.  
Kleine Gruppen (max. 5 Personen)

### Praxis Herz-Seelen-Gespräch

9400 Rorschach  
Donnerstag oder Freitag 19.00 Uhr

Info & Anmeldung  
+41 78 404 44 99  
www.herz-seelen-gespraech.ch

### Ein Inserat in der Stadtinfo macht sichtbar!

Unter [rorschach.ch/publikationen](https://www.rorschach.ch/publikationen) können Sie alle Infos sowie das Auftragsformular aufrufen.



### Weitere Auskünfte

Stadtkanzlei  
+41 71 844 21 17  
stadtkanzlei@rorschach.ch



**Raiffeisenbank  
region Rorschach**



Anmeldungen  
ab Ende Februar  
2026 möglich



**Save the Date: Raiffeisen  
Mitgliederbrunch 2026\***

Freuen Sie sich auf unseren grossen regionalen Mitgliederbrunch. Reservieren Sie sich den **Sonntag, 26. April 2026** und melden Sie sich **ab Ende Februar 2026** mit Ihrer **persönlichen Einladung** für einen der sieben Standorte an. Die Anmeldefrist endet am 18. März 2026.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.raiffeisen.ch/region-rorschach/mitgliederbrunch](https://www.raiffeisen.ch/region-rorschach/mitgliederbrunch)

\*Teilnahmebedingung: Jede/r volljährige Teilnehmer/in muss Genossenschafter/in der Raiffeisenbank Region Rorschach sein.

## Grosse Solidarität für die Badhütte und den Verein

Die Badhütte Rorschach bewegt. Bereits haben sich über 200 Personen aller Altersstufen als Mitglied beim neugegründeten «Badhütte Verein» eingeschrieben.



Glück für die Badhütte: Das wünschen sich viele Rorschacherinnen und Rorschacher.

### In Kürze

Die Solidarität für die Rorschacher Badhütte ist nach dem Brand gross: Kinder spenden ihr Sackgeld, Firmen, Vereine und Privatpersonen unterstützen den Wiederaufbau mit kleinen und grossen Beiträgen. Viele wünschen sich, dass die Badhütte bald wieder für alle Generationen zum Treffpunkt am Wasser wird. Der Wiederaufbau wird aufmerksam verfolgt, und auf die Stiftung werden grosse Hoffnungen gesetzt. Der Badhütte Verein unterstützt ideell und finanziell, bewahrt Erinnerungen und informiert unter [www.badhuettenverein.ch](http://www.badhuettenverein.ch) über Fortschritte, Spenden und Mitgliedschaft.

Ebenso erfreulich sind die finanziellen Zuwendungen. Kinder spenden ihr Sackgeld, Firmen, Organisationen und Privatpersonen aus Rorschach, aus der Region und weit darüber hinaus sprechen grössere und mittlere Geldbeträge. Private Initiativen helfen ebenso mit Spenden mit. Dies zeigt, dass viele Menschen sich wünschen, dass ihre geliebte Badhütte bald wieder zu jenem Treffpunkt werden kann, der sie vor dem Brand während der Sommermonate war. Die Badhütte war für viele Badegäste mehr als ein Badeort. Auf den Planken über dem Wasser trafen sich Menschen aller Altersstufen, zum Schwimmen, Reden, Lesen und zum Essen und Trinken.

Die bisherigen Rückmeldungen an den Verein zeigen aber auch, dass die Vorbereitungen und Arbeiten der für den Wiederaufbau verantwortlichen Behörden und Institutionen sehr genau beobachtet werden. Grosse Hoffnungen werden in die Stiftung gesetzt, welche die notwendigen finanziellen Mittel für den Bau der neuen Badhütte aufzutreiben soll.

Der Badhütte Verein und seine Mitglieder unterstützen den Wiederaufbau und den künftigen Betrieb der neuen Badhütte ideell und finanziell. Ebenso möchte der Verein unter Einbezug der Generationen den Austausch der Mitglieder untereinander fördern und die Erinnerungen und Geschichte(n) rund um die alte Badhütte bewahren. Auf der neuen Website des Badhütte Vereins erscheinen regelmässig aktuelle Infos rund um den Wiederaufbau der Badhütte und zum Vereinsleben. Es können auch direkt Spenden getätigt und mittels eines Formulars kann eine Vereinsmitgliedschaft beantragt werden.

*Richard Lehner*

Hier finden Sie weitere Infos:  
[stadtinfo.rorschach.ch/kultur-vereine/grosse-solidaritat-fuer-die-badhuettenverein](http://stadtinfo.rorschach.ch/kultur-vereine/grosse-solidaritat-fuer-die-badhuettenverein)



VEREIN  
**BADHÜTTE  
 RORSCHACH**

Das Logo des Verein Badhütte Rorschach

## Volkshochschule Region Rorschach – Integration, Inspiration, Innovation

Die Volkshochschule Region Rorschach ist ein Ort, an dem Bildung lebt: offen, neugierig und mitten in der Gesellschaft. Unser Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, Begegnungen zu fördern und Räume zu schaffen, in denen Lernen Freude macht und Wirkung zeigt.



### In Kürze

Die Volkshochschule Region Rorschach macht Erwachsenenbildung lebendig: offen, alltagsnah und mitten in der Gesellschaft. Gemeinsam mit den Gemeinden bietet sie Integrationskurse in Deutsch, Informatik und Mathematik an, die Grundkompetenzen stärken und flexibel auf die Teilnehmenden zugeschnitten sind. Mit dem neuen Format «Im Focus.» bringt sie aktuelle Themen auf die Bühne und schafft Raum für Austausch. Am 28. April 2026 ist Jens Korte im Carmen Würth Saal in Rorschach zu Gast und lädt zum Mitdenken und Mitdiskutieren ein. Ein neuer Flyer erreicht bald alle Haushalte und weckt mit KI- und Tanzkursen sowie vielen weiteren Angeboten Lust aufs kommende Programm.

Hier finden Sie weitere Infos dazu:  
[stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/volkshochschule-region-rorschach-integration-inspiration-innovation](http://stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/volkshochschule-region-rorschach-integration-inspiration-innovation)



In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden übernehmen wir Verantwortung. Als verlässliche Partnerin realisieren wir Integrationsangebote mit Deutsch-, Informatik- und Mathematikkursen, die gezielt Grundkompetenzen stärken und flexibel auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden abgestimmt sind. So entsteht Bildung, die im Alltag ankommt und nachhaltig Perspektiven eröffnet.

Gleichzeitig setzen wir mit dem neuen Veranstaltungsformat «Im Focus.» klare inhaltliche Zeichen. Wir holen aktuelle Themen auf die Bühne, schaffen Raum für Austausch und zeigen, wie relevant und lebendig Erwachsenenbildung heute sein kann. Der Event mit Pascal Weber hat eindrücklich bewiesen, wie inspirierend Lernen wirkt, wenn es gesellschaftliche Fragen aufgreift und neue Blickwinkel eröffnet.

Dass wir uns dabei bewusst gemeinsam mit der SRG positionieren, unterstreicht unseren Anspruch: Qualität, Haltung und Dialog auf Augenhöhe – nah an den Menschen und nah an den Themen unserer Zeit.

Unser Blick geht weiter nach vorne. Am 28. April 2026 begrüßen wir Jens Korte im Carmen Würth Saal in Rorschach. Ein Abend voller kluger Analysen, globaler Perspektiven und spannender Impulse, der zum Mitdenken, Hinterfragen und Mitdiskutieren einlädt.



Jens Korte ist auf Einladung der VHR am 28. April 2026 im Carmen Würth Saal in Rorschach zu Gast.

Und auch abseits der Bühne bleibt viel in Bewegung. Verpassen Sie unseren neuen Flyer nicht. Er wird die ganze Bevölkerung der Region Rorschach per Post erreichen und macht Lust auf das kommende Programm: topaktuelle KI-Kurse, welche die Zukunft verständlich und greifbar machen, neue Tanzkurse, die Bewegung, Musik und Begegnung verbinden, sowie ein breites Angebot von digitalen Medien über Gesundheit und Kreativität bis hin zu gesellschaftlichen Themen.

Kurz gesagt: Wer lernen, sich weiterentwickeln, mitreden und mitmachen will, kommt an uns nicht vorbei – denn bei uns entsteht Bildung, die man nicht nur besucht, sondern gemeinsam erlebt.

*Regina Ferraro, Geschäftsleiterin*

## Phishing

Um das Internet mit seinen Möglichkeiten nutzen zu können, ist es unumgänglich, dass Internet-Nutzerinnen und -Nutzer immer wieder gewisse persönliche Daten angeben. Diese Notwendigkeit nutzen Kriminelle aus, indem sie unsere persönlichen Daten stehlen oder uns mit allerlei Tricks dazu bringen wollen, ihnen unsere persönlichen Daten zu verraten.

### In Kürze

Phishing ist eine Betrugsmasche, bei der Kriminelle mit gefälschten E-Mails, SMS, Anrufen oder Webseiten versuchen, an persönliche Daten wie Passwörter, Zugangsdaten oder Bankinformationen zu gelangen. Oft wirken diese Nachrichten täuschend echt und geben sich als Bank, Post, Online-Plattform oder sogar als Behörde aus – manchmal mit Vorwänden wie «Sicherheitsupdate» oder angeblichen Rückerstattungen. Wichtig zu wissen: Seriöse Stellen verlangen niemals per E-Mail oder Telefon Passwörter oder Kreditkartendaten. Wer eine solche Aufforderung erhält, sollte misstrauisch bleiben, nicht auf Links klicken, nicht antworten und die Nachricht konsequent löschen.

### Kleine Serie zur Cyberkriminalität

Cyberkriminalität nimmt zu. Die Rorschacher Stadtinfo publiziert deshalb in einer kleinen Serie verschiedene Cyberphänomene. Verfasser der Artikel ist Urs Bücheler von der Kantonspolizei St.Gallen. Er leitet dort den Fachdienst Sicherheitsberatung.

Das Wort Phishing heisst auf Deutsch nichts anderes als Ernten oder Fischen. Wie der Name bereits andeutet, ist Phishing eine Technik, um an vertrauliche Daten von ahnungslosen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern zu gelangen. Dabei kann es sich zum Beispiel um die Zugangsdaten von E-Mail-, Post-, E-Banking- oder Online-Auktionsanbieter-Konten handeln. Phishing-Angriffe können von organisierten Banden aber auch von Einzelpersonen ausgehen und finden über E-Mail, Webseiten, Internet-Telefonie (VoIP) oder SMS statt.

### Merkmale eines Phishing-Angriffs

Phishing-Angriffe können ganz unterschiedlich ablaufen, nichtsdestotrotz gibt es typische Merkmale und Gemeinsamkeiten:

- Am Anfang eines jeden Phishing-Angriffs wird eine Person aufgefordert, ihre persönlichen Daten preiszugeben. Sei es zur Erneuerung zu Sicherheitszwecken, zur Aktualisierung des jeweiligen Benutzerkontos oder aus einem anderen Vorwand (beispielsweise die Rückerstattung von Elektrizitätskosten durch Technische Betriebe).
- Die Person erhält solche Aufforderungen meist per E-Mail mit einem Link zu einer gefälschten Webseite.
- Auf der gefälschten Webseite wird die Person aufgefordert, in einem Formular ihre persönlichen Daten anzugeben. Nebst vertraulichen Bankdaten werden meist auch andere persönliche Daten (Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Benutzername und Passwörter für diverse Konten etc.) erfragt.

- Die Absenderadresse und Inhalte der Phishing-Mails sowie die Gestaltung der Webseite, auf die im Phishing-Mail verwiesen wird, täuschen der Empfängerin oder dem Empfänger vor, dass es sich beim Absender um bekannte Finanzinstitute, die Post, Online-Auktionsanbieter (z.B. Ricardo oder eBay), E-Mail-Provider oder Behörden handelt.
- Es kann auch vorkommen, dass Webseiten von seriösen Unternehmen gehackt werden, um eine Phishing-Seite einzufügen. Diese Problematik ist vor allem im Bereich E-Banking bekannt.

### Rechtslage

Im Schweizerischen Strafgesetzbuch StGB gibt es keinen eigenen Straftatbestand zu Phishing. Folgende Artikel können jedoch oft zur Ahndung angewendet werden:

- Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143 StGB)
- Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143<sup>bis</sup> StGB)
- Sachbeschädigung (Art. 144 StGB)
- Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147 StGB)
- Urkundenfälschung (Art. 251 StGB)
- Geldwäscherei (Art. 305<sup>bis</sup> StGB)

Hier finden Sie weitere Infos:  
[stadtinfo.rorschach.ch/soziales/phishing](http://stadtinfo.rorschach.ch/soziales/phishing)





Seien Sie vorsichtig, wenn Sie per E-Mail aufgefordert werden, persönliche Daten preiszugeben.

### Was kann ich tun?

- Grundsätzlich gilt: Seriöse Dienstleister wie Banken, die Post, Online-Auktionsanbieter, Behörden oder ähnliche Institutionen werden Sie nie über E-Mail oder Telefon zur Angabe von Passwörtern oder Kreditkartendaten auffordern.
- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie E-Mails bekommen, die persönliche Daten verlangen und mit Konsequenzen wie Geldverlust, Strafanzeige oder Kartensperrung drohen.
- Löschen Sie solche E-Mails konsequent, ohne auf Links zu klicken oder zu antworten.

Urs Bücheler

## IPV 2026

Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf individuelle Prämienverbilligungen (IPV). Die zu erfüllenden Bedingungen und die Höhe der Vergünstigung sind im kantonalen Recht geregelt. Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Zum Bezug von IPV sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2026 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen hatten. Für eine Berechnung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2026 massgebend. Eine Selbstberechnung ist auf [www.svasg.ch/ipv](http://www.svasg.ch/ipv) möglich. Das Formular kann ab Anfang 2026 online ausgefüllt und abgeschickt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die Einreichfrist per 31. März 2026. Für Anmeldungen, die nicht fristgemäss eingereicht werden, entsteht der Anspruch auf Prämienverbilligung ab dem Monat der Anmeldung. Ausnahmen bestehen für gesuchstellende Personen (oder ihre Vertretung), die unverschuldet von der Antragstellung abgehalten worden sind.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen wird die Prämienverbilligung ohne Anmeldung direkt den entsprechenden Krankenversicherern überwiesen und den Prämienrechnungen gutgeschrieben.



Die Krankenkassenprämien können ein grosses Loch ins Budget reissen. Die IPV hilft.

Die AHV-Zweigstelle kann Sie auf Wunsch persönlich beraten. Mehr Informationen erhalten Sie auch unter [www.svasg.ch/ipv](http://www.svasg.ch/ipv) (mit Erklärvideos) oder über die Telefonnummer 071 282 61 91.

SVA

Hier finden Sie  
weitere Infos:  
[www.svasg.ch/ipv](http://www.svasg.ch/ipv)



## malreden – das Alltagstelefon für ältere Menschen

Vielen älteren Menschen fehlt im Alltag manchmal jemand, mit dem sie spontan ein Gespräch führen können. Die Lust, Erlebnisse, Gedanken oder kleine Freuden zu teilen, ist da – doch es ist gerade niemand erreichbar. Genau hier setzt malreden an.

### In Kürze

malreden ist ein kostenloses Alltagstelefon für ältere Menschen, die im Alltag manchmal jemanden zum Reden vermissen. Täglich von 9 bis 20 Uhr erreicht man unter 0800 890 890 geschulte Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner – anonym und vertraulich. Ob plaudern, erzählen oder Gedanken teilen, alles hat Platz, und bei Bedarf gibt es Hinweise auf weitere Anlaufstellen. Wer sich eine längerfristige Verbindung wünscht, kann ein Gesprächsstandem nutzen und wird einmal pro Woche von einer Telefonfreundin oder einem Telefonfreund angerufen.



Wer einsam ist, findet bei «malreden» eine Gesprächspartnerin oder einen Gesprächspartner.

malreden bietet älteren Menschen die Möglichkeit, sich mit einem zugewandtem Gegenüber unbeschwert auszutauschen und einfach mal reden zu können. Eine Anruferin beschreibt es so: «malreden ist für mich wie ein Fenster zum Öffnen, damit mal wieder etwas frische Luft hineinkommen kann.»

malreden ist ein telefonisches Gesprächsangebot des Vereins Silbernetz Schweiz, das täglich von 9.00 – 20.00 Uhr unter der Nummer 0800 890 890 erreichbar ist. Alle Anrufe sind kostenlos, anonym und vertraulich.

Beim Alltagstelefon hören geschulte Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner zu. Ein wenig Alltag teilen, plaudern, erzählen oder diskutieren: Beim spontanen Gespräch soll alles Platz haben. Zeigt sich, dass jemand Lust auf mehr soziale Kontakte hat, helfen unsere Gesprächspartnerinnen uns Gesprächspartner

mit Kontaktangaben von Fachorganisationen weiter.

Sucht jemand eine langfristige Gesprächspartnerschaft, gibt es zusätzlich die Option des Gesprächsstandems. Einmal pro Woche wird die ältere Person von ihrer Telefonfreundin oder ihrem Telefonfreund von malreden mit ähnlichen Interessen angerufen. So entsteht eine langfristige telefonische Beziehung, die Halt, Struktur und Freude schenkt.

Möchten auch Sie einfach mal reden? Ein «Hallo...» genügt und den Rest übernehmen wir. Greifen Sie zum Hörer und rufen Sie uns an: 0800 890 890. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Wenn Sie mehr über malreden erfahren möchten, besuchen Sie unsere Website ([www.malreden.ch](http://www.malreden.ch)).

Verein Silbernetz Schweiz

## Sprache zeigt Gesicht

Vernissage und Ausstellung in Rorschach im Rahmen der kantonalen Aktionstage gegen Rassismus vom 12. März bis 22. März 2026.



Das Projekt «Sprache zeigt Gesicht» von Deutsch in Rorschach und Fachstelle Gesellschaft macht die Vielfalt der Sprachen und Identitäten in Rorschach sichtbar. In kreativen Workshops gestalten Lernende persönliche Sprachenporträts, die in der ganzen Stadt aufgehängt werden. Die Werke werden durch QR-Codes ergänzt, die dazu einladen, in die Sprachen einzutauchen und sie nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören.

Erleben Sie die Porträts, kommen Sie mit den Mitwirkenden ins Gespräch und teilen Sie Ihre Gedanken: Was bedeutet Sprache für Sie?

**Datum:** Donnerstag, 12. März 2026

**Türöffnung:** 17.30 Uhr

**Start offizieller Teil:** 18.00 Uhr

**Ort:** GrünRaum, Stadtgärtnerei Rorschach, Goldacherstrasse 20, 9400 Rorschach

Sabrina Obertüfer

## Stadtrat unterstützt Fortsetzung des Projekts «Zusammenleben»

Wie gelingt ein respektvolles Zusammenleben in einer vielfältigen Stadt? Rorschach setzt dafür weiterhin auf kleine, konkrete und wiederkehrende Angebote. Der Stadtrat unterstützt die Fachstelle Gesellschaft dabei, Projekte zu begleiten, die Menschen zusammenbringen.

### In Kürze

Rorschach will das respektvolle Zusammenleben weiter fördern und setzt dafür auf kleine, wiederkehrende Angebote statt grosse Projekte. Nach den Erfahrungen aus den Workshops 2024 führt die Fachstelle Gesellschaft in den nächsten vier Jahren jährlich einen Workshop «Zusammenleben» durch und begleitet daraus entstehende oder von der Bevölkerung eingebrachte Ideen nach Bedarf, etwa Treffpunkte oder gemeinsame Aktionen. Zusätzlich sind pro Jahr zwei bis drei Anlässe in Quartieren oder auf dem Seegelände geplant, um Begegnungen zu ermöglichen und die Integration zu stärken. Der Stadtrat unterstützt die Fortsetzung mit rund 20 Stellenprozenten im bestehenden Stellenplan und hofft wiederum auf kantonale Beiträge. Wer eine Idee hat, die Menschen zusammenbringt, kann sich an die Fachstelle Gesellschaft wenden.

Rorschach will das gute Zusammenleben aller Menschen in der Stadt aktiv fördern. Nach wertvollen Erfahrungen aus einer Workshopserie im Jahr 2024 richtet die Fachstelle Gesellschaft ihren Fokus weiterhin auf unkomplizierte, niederschwellige Anlässe und die Unterstützung von Ideen aus der Bevölkerung.

### Was hat sich bewährt?

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Grossprojekte oft weniger wirksam sind als kleinere, dafür regelmässige Begegnungen. In den Workshops waren immer wieder neue Personen dabei – langfristige Verpflichtungen werden eher selten gesucht. Dafür entstanden spontan Ideen, die sich gut umsetzen liessen. Beispiele dafür sind ein Deutschtreff, ein Räbeliechtli-Umzug oder eine Stadtputzete. Die Fachstelle Gesellschaft unterstützte dabei bewusst im Hintergrund – vernetzend, ermöglichend und beratend.

### Workshops und Anlässe in den Quartieren

In den kommenden vier Jahren ist vorgesehen, einmal pro Jahr einen Workshop «Zusammenleben» durchzuführen. Daraus entstehende Vorhaben werden so begleitet, wie es sinnvoll ist: so viel wie nötig, so wenig wie möglich. Gleichzeitig unterstützt die Fachstelle auch Projekte, die unabhängig davon an sie herangetragen werden – etwa rund um ein Repair Café oder ein Kulturfestival.

Zusätzlich sind zwei bis drei präventive Anlässe pro Jahr in Quartieren oder auf dem Seegelände geplant – unter Einbezug des Laborwagens. Ziel ist jeweils, Begegnung zu ermöglichen, Menschen einzubeziehen und die soziale Integration stärken.

### Ressourcen im bestehenden Stellenplan

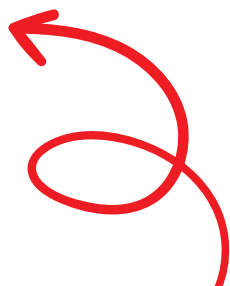
Der Stadtrat hat beschlossen, diese Weiterentwicklung zu unterstützen. Dafür darf die Fachstelle Gesellschaft in den nächsten vier Jahren rund 20 Stellenprocente einsetzen – ohne neue Stelle zu schaffen. Gleichzeitig soll weiterhin versucht werden, Beiträge aus dem kantonalen Förderkredit «Zusammenleben» zu erhalten.

### Idee fürs Zusammenleben?

Ob Nachbarschaftsanlass, Treffpunkt, Mitmachaktion oder Unterstützung für ein bestehendes Vorhaben: Wer eine Idee hat, die Menschen in Rorschach zusammenbringt, kann sich an die Fachstelle Gesellschaft wenden. Dort wird beraten, vernetzt und unterstützt – nach dem Grundsatz «Hilfe zur Selbsthilfe».

*Ralph Scherrer, Bereichsleiter Soziales und Gesellschaft*

Hier gelangen Sie zu einem Beispiel eines Projekts:  
[stadtinfo.rorschach.ch/soziales/fortsetzung-des-projekts-zusammenleben](http://stadtinfo.rorschach.ch/soziales/fortsetzung-des-projekts-zusammenleben)



Die Fachstelle Gesellschaft will auch im Jahr 2026 wieder Menschen zusammenbringen.



Kinder in Tagesfamilien werden in einem familiären Umfeld oft mit anderen Kindern betreut.

## Tageseltern gesucht – familiäre Kinderbetreuung in der Region

In der Region Goldach, Untereggen, Rorschacherberg und Rorschach werden wegen der grossen Nachfrage laufend motivierte Tagesmütter und Tagesväter gesucht, die Kinder stunden- oder tageweise bei sich zu Hause in einem sicheren, familiären Umfeld betreuen möchten – gegen eine Entschädigung und mit viel Herz. Gleichzeitig unterstützt die regionale Vermittlungsstelle Familien dabei, eine passende Tagesfamilie zu finden. Das Angebot richtet sich an Kinder von 3 Monaten bis 12 Jahren und ist flexibel an Arbeits- und Familienzeiten anpassbar. Der Tarif orientiert sich am IPV-Einkommen. Interessierte können sich bei der Regionalen Vermittlungsstelle für Tagesfamilien melden.

*Regionale Vermittlungsstelle für Tagesfamilien*

**Lesen Sie hier den gesamten Artikel:**

[stadtinfo.rorschach.ch/soziales/  
tageseltern-gesucht](http://stadtinfo.rorschach.ch/soziales/tageseltern-gesucht)



**STADT  
RORSCHACH**

### Impressum

**Herausgeber**  
und verantwortlich für den Inhalt  
Stadt Rorschach, Stadtrat, 9400 Rorschach

**Erscheinungsweise**  
unregelmässig (geplant fünf Ausgaben pro Jahr)

**Auflage**  
5700 Exemplare

**Verteilung**  
In alle Briefkästen und Postfächer von Rorschach

**Webseite, Layout & Druck**  
Schmid-Fehr AG

**Konzept**  
Die Botschafter AG, St. Gallen

**Nächste Ausgabe**  
April 2026

**Inserate**  
Stadtkanzlei Rorschach  
Telefon 071 844 21 17  
[stadtkanzlei@rorschach.ch](mailto:stadtkanzlei@rorschach.ch)



Hier gelangen Sie zum  
Auftragsformular  
[rorschach.ch/publikationen/412960](http://rorschach.ch/publikationen/412960)

Sie können die  
Rorschacher-Stadtinfo  
auch online lesen.

